

Wien, Mittwoch 1. Februar 1899

(Lose österreichische Gerichte.) Bei
der ersten österreichischen Gerichte
wurden im Januar l. J. von 71.653
Parteien 6, 487. 823 fl 79 kr eingr.
legt und am 28. 220 Parteien
5, 640. 760 fl 58 kr rückgezahlt. Der
Hauptbestand der Einlage-
Konten betrug mit 31. Januar
217, 654. 080 fl 93 kr. Bei der Lsgg.
gaben - Liquidation wurden im
vorigen Monate 1, 737. 019 fl 32 kr
eingezahlt und im Betrag von
359. 237 fl 1 kr rückgezahlt. Am Schlusse
dieses Monats betragen die jährl.
die Rückstellungen Darlehen
131, 838. 926 fl 60 kr. Bei der Pfand-
briefentlastung betragen am Schlusse des
abgelaufenen Monats die Rückst.
den Darlehen 21. 903 fl 99 kr,
der Tilgungs- und Einlöschung-
fonds 36. 996 fl 01 kr, die Pfand-
briefe im Umlaufe 30jährig
27. 500 fl, im Umlaufe 32jährig
31. 400 fl. Bei der Effekten- und
Wechsel - Abfertigung wurden im
Januar an Wechseln rückgezahlt
5, 158. 894 fl 50 kr, rückgezahlt
4, 004. 550 fl 66 kr.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 1. Februar 1899

Nach einem Antrag des H^ots.
Lindler wird dem österreichischen
Lande der Royalforst in Wien
Hallung je eines städtischen für
Weg u. Holzverkauf = und im
Umlaufe - Park gestattet.

H^ots. Lorenz beantragt die
städtische Katastralverwalt. l. J. 713

in Verbindung zum Zweck der
Ergebnisse unter gleichzeitiger
Erfassung der Beförder = und Kund.
Ermittlung auf 6 Jahre im den
Pauschalbetrag von 5.000 fl an den
Lesebinder zu verfahren. (Ang.)

Zwei städtische Dienstboten in
der oberen Gartenbaustraße in
Liesgasse werden vergeben.

H^ots. Lorenz beantragt dem
Commissar für den Bezirk
Rudolfstein das bisher vom Erb-
schaftsamt dieses Bezirkes benutzte
Areal zur Vergrößerung
des Parterres zu verfahren
und dem Erbschaftsamt in Lo-
cal im Jahre 1899 16
zu überlassen. (Ang.)

Nach einem Antrag des H^ots.
Lindler wird die Errichtung
eines Umlaufbrennens in
der Friedlstraße in Ober H. Markt
- Kosten 250 fl - genehmigt.

(Von der Kaufmannschaft.) Morgen
(Donnerstag) 9 Uhr vormittags
findet in Noy's Restauration
"Zur großen Tabakstraße" l. Bezirk
Goldschmidgasse ein Gastmahl,
Anspruch der Kaufmannschaft
Kaufmannschaft. Auf der Tagesordnung
steht i. U. die Wahlfrage über
die gegenwärtigen Mitglieder
im Vorstand u. mit Rücksicht
auf die in der Meistbesetzung
am 28. Januar l. J. erfolgten Schritte
zu stehenden Klagen, mit diesen
Mitgliedern abzurufen m. v.

(Vormerkung.) Das Eisenbahn-
Ministerium hat das Projekt der
dieser Vormerkung-Gesellschaft für
eine Hochbahnverbindung in der
Lipphandlungstraße nächst dem Kaiser-
Friedhof - Güter unter ge-
wissen Bedingungen genehmigt.

(Hilfungen.) Die Erziehung
der Dr. Josef Gieß'schen Stiftung
zur Kupfersticherei von Winter-
Kleidern für arme Tefilkinde
in Dobruja wurde seitens der
u. ö. Hofkammer stiftungsbeihilf
genehmigt. Das von dem garm.
senen Joseph und Universitäts-
Professor Dr. Gieß zu oberwährender
Zwecke bestimmte Kapital be-
trägt 6.000 K.

(Freiwillige Vereinswesen.) Zum
Lehrer der freiwilligen
Vereinswesen wurde
Franz Haintrich, zum Lehrer
mann der freiwilligen Verein-
wesen Ueber-Maidling Gemeinde,
wofür Wilhelm Tschischka, zum
Lehrer - Hallwörter Josef
Bischof, zum Lehrer der
freiwilligen Vereinswesen Leitzing,
Hof Josef Wagner, zum
Hallwörter Michael Reiner
gewählt. Der frühere Leitzing-
mann der letzten Hof, Anton
Mandafis wurde zum Obmann,
mandanten ernannt.

(Volksfelle.) Der ö. ö. ö. Militär-
Korpskommandant Feldzeugmeister
Freiherr v. Pflizgottschalk ist am
12. Februar l. J. 3 Uhr nachmittags
in der Volksfelle des neuen
Kaisers beim Generalstab
amsternd ab.

(Die Jahresversammlungen und die
Royalvereine.) Bekanntlich hat
der Verein der Royalvereine in
einem Briefe an die Vereins-
welt dazu aufgefordert, in
Zukunft ihre Jahresversammlungen
der Vereinsvereine keine Royalvereine
als Hauptort zu tragen. Die ge-
meinschaftliche der Jahresversammlungen
in Wien hat eine ein Gutachten
des Dozenten am k. k. technischen
Hochschulrat Magistrate
Oberkommisär Dr. Feilinger
darüber eingeholt, ob gegen die
bezeichneten Vereine und insb.
sondere sich gegen die der
Vereinsvereine der Vereinsvereine
der Royalvereinebewegung fol-
Lili Lefmann wegen „Geschäfts-
führung“ vorgegangen werden
könne. Dr. Feilinger erklärte,
dass man dem gegenwärtigen
österreichischen Rechte nicht jede
Vereinsvereine bereits eine
Gesetzgebungsberatung bildet. Dass
die Jahresversammlungen überaus
gegen die Royalvereinebestrebungen
von Vereinen oder Vereinen
wegen Geschäftsführung mit
Erfolg kläglich widerstanden können
als die Rechte gegen die Vereins-
Kritikverein oder die Vereins-
verein gegen die Royalvereine.

Zur gefälligen Kenntnisnahme.
Morgen (Freitag) vormittag 11^{1/2}
erfolgt die Befestigung des
Kaffeehallens, zu welcher
auf Wunsch des Hs. D. Häuser als
Obmann der Kaffeehellen = Com.

ausföhrlichst Anhalten der Stadt
(Landesbauverwaltung)
auf diesem Tage eingeladen
werden. Jedem der jenen Com.
mitzubringen steht es frei,
auf den Kunstausstellungen zu
dieser Befestigung mitzubringen.
Zusammenkunft 3/4 11^{1/2} im
Journaltanzsaal. Eine kurze
Notiz über die Befestigung
wird durch die Correspondenz
im Jahr 12 Nr. abgegeben,
ein ausführliche Notiz ist laut
Lustbroschüre für das Festtags,
blatt vorbehalten. Einem Befest
für die Bewirtschaftung wird der
wegen zur Übergabe gelan,
gende ersten durch den Hs. D.
Kaffeehellen" bilden.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 3. Februar 1899.

Vorsitzender W. L. Hoobay.

Hr. Lorenz beantragt dem Aufs.
von dem Genossenschaft der Paracel-
sierung der Realität Zimmeringer
Friedhofstraße, Ecke der Dampfwass-
straße G. 1305 auf 4 Ländchen
unter dem vom Lande weg.

ausgegebenen Bedingungen zu gestin-
nen. Hr. Jetzke beantragt mit
Rückst auf die nur 12 m breite
Dampfwassstraße die Anbahnung
mit in einer Höhe von 2 Hoch,
welcher zu gestalten. Der Anbau,
entwurf wird mit dem fürstliche
Jetzkes angenommen.

Auf einem Entwurf des Hs. D.
Müller wird die Befestigung
für den zur Straße abgetrennten
Grund beim fürstlichen Leoyoldplatz
Karlsgasse 26 (Leoyoldplatz-
Kinderspitalsweg) im Ortswahl
von 49 m² mit 40 fl pro m² be-
stimmt.

Auf einem Entwurf des Hs. D.
Lorenz wird die malerische
Umgestaltung des jenen der
städtischen Patronatskirche St.
Oskar unter dem Dampfwassweg
im 12.500 fl übertragen.

Auf einem Entwurf des Hs. D.
Lorenz wird dem Aufs.
im Anschlussung der Real-
ität Döbling, Wilbergstraße G. 168
auf 5 Ländchen folgende gege-
ben.

Die Überlassung von Länd-
chen aus der ehemaligen
Hs. D. Lafornthal - Verwaltung
für den Verkauf der fürstlichen
fürstlichen Kinder an der fürstlichen
2. Leoyoldstraße 3 wird auf Hs. D.

auf genehmigt.

Nach einem Entwurf des H.R. wird dem Projekte für den Kanalbau im 1. Bezirk Pfeiffenwerk - Kosten 13.052 fl. - zugestimmt.

H.R. Dr. Mayr legt Projekt, Pläne für die Hof- und für die Kabelleitung der elektrischen Hauptarbeiten vor. Die von der Firma Diener in Jalta vorgelegte Skizze verlangt die Zustimmung der Majorität.

Die Delteilnahme für die Herstellung der Galänder an der neuen Franzensbrücke werden genehmigt.

Die Lärmlinien für einen Hauptausgangsweg zwischen der Holzgasse und Pfeiffenwerk in der Verlängerung der Spinnmayergasse mit einer Breite von 15 m werden genehmigt. Dagegen werden die Lärmlinien für die Holzgasse unter Freigrubenlegung einer Hauptbreite von 10 m fastg., abgelehnt.

H.R. Zelcher beantragt die Zustimmung seiner Forderung von 1.942 Heklar für die Herstellung der Halbgasse 51/4 in Heuberg für die Betriebsvermittlung des hiesigen Hofes, unter dem Namen im den hiesigen Pfeiffenwerk von 500 fl. der Faktor zu genehmigen. (Aug.)

Dem Einsuchen im Unterviertel, im der Qualität N^o 34 zugestimmt, im der Bezirkshaus auf zwei Hallen wird Folge gegeben.

Nach einem Entwurf des H.R. wird ein Offert auf einen hiesigen Hof in Heuberg. C. Z. 1995 von 14.25 m² im der Pfeiffenwerk von 650 fl. angenommen.

Der Entwurf, betreffend die Vergrößerung der Heuberg und die Freiräume für den Bau eines neuen Hofes in Heuberg werden genehmigt.

H.R. Dr. Korn beantragt das Karolinen-Kinderspital in Wien von der Verpflichtung zur Aufnahme von an hiesigen Kranken Heilungszöglingen und Besoldung dieser Krankenkinder unter der Bedingung zu verstehen, dass das Spital dafür die Verpflichtung übernimmt, je einen an Diphtherie, Scharlach, oder Masern erkrankten Heilungszögling über die Grenzen der Gemeinde Wien in dem Spital zu aufnehmen und hierfür in jedem der drei betreffenden Abteilungen des Infektionskrankenhauses ein Bett bereit zu stellen.

H.R. Huttmann beantragt die Kaufverpflichtung für den beim hiesigen Hofbauverein 39 (L. der Holzgasse) zur Hauptabteilung des Hofes im Heuberg, Fläche von 169.20 m² (44% der Heuberg) mit einem Kaufpreis von 9.500 fl. zuzüglich und die für die Reparatur und Erhaltung erforderliche Fläche mit in Kaufung zu bringen. (Aug.)

Nach einem Besuche des Hts.
 Dr. Leitner wird ein
 Offert auf ein Grundstück der sog.
 Grundbesitzverteilung von 483.49 m²
 mit 40 fl pro m² wegen der
 geringen Abzahl abgelehnt.

(Kaiser Franz-Josef - Stiftung) Am 1. J. M.
 fand unter dem Vorsitz des Vorsitzenden
 Verwaltungsrates Dr. Leitner eine Plenar-
 Sitzung des Verwaltungsrates der Kaiser
 Franz-Josef - Stiftung zur Unterstützung
 des Kleinrentenbesitzes statt. Die
 vorgeschlagene Besetzung der Stiftung
 von 1898 wurde genehmigt, dem
 leitenden Ausschusse des Verwaltungsrates
 vorkommend und der Dank für dessen
 wertvolle Mithilfe ausgesprochen.
 Ferner wurde dem Vorsitzenden
 wurde die Gültigkeit der Stiftung
 funde genehmigt, die unter
 Gültigkeit zur Unterstützung genehmigt.
 dieser Besetzung bestimmt. Bei
 der Platzbestimmung. Namentlich das
 leitende Ausschusses werden
 die bisherigen Mitglieder des,
 selbst die neuen Besetzung,
 Lloy, Frank, Fritz, Leitner und
 Leitner, zu Kommissaren die
 neuen Besetzung, Mitverwalter und
 folgender Einsetzung wieder
 genehmigt. Der Stiftungsbund be-
 trägt nach Einsetzung von 4.000 fl
 aus dem diesjährigen Beitrag.
 mit 487.462 fl 31 Kr, der Besetzung.
 fund 63.795 fl 69 Kr.

(Die Yüchtigkeit des Stadtraths.)

Im Januar l. J. sind beim Stadtrath 1137 Aktien eingekauft, von welchen 406 vom Stadtrath selbst, 294 dem Magistrat zugekauft, mehrere andere, wofür sich 437 Actien in Lavalpung befinden. Christen, dem waldigke der Stadtrath 431 Aktien aus den Doornwalden, sohin zusammen 837 Aktien. Comitalen und Commissionen fanden im vorigen Monate 68 stück.

(Lingarschaft.)

Das Lingarschaft der Stadt Min wurde waldigke der Herren: Johann Loch, Bildsamer und Comarwall; Christus Jäger, Prinzbauer; Karl Christen Wasser, Jörnlin; Jung Jäger, Lipflammer; Anton Mickl, Stadtrath; Karl Marzick, Bildsamer; Josaf Prossmann, Marzschneider; Hanzel Matzick, Anton Pfleger, Reinhard; Jung Hallner, Jäger; Christin Kumbauer, Stadtrath; Andreas Kolabovsky, Wasser; Karl Weinberger, Marzschneider; Luit Reinhard, Ling Jäger; Thomas Prossmann, Christen; Jung Reinhard, Christen; Anton Matzschneider, Reinhard; Jung Pfleger, Marzschneider; Michael Reinhard; Karl Reinhard, Jung; Karl Luit, Christen.

marz; Jung. Jos. Högelsch, Christen.

(Tugungen im Rathhause.)

Der Gemeinderath hält in der Kommander Hofe Dienstag und Freitag 5 Uhr nachmittags Plenarsitzungen ab. Stadtrathssitzungen finden Dienstag, Mittwoch und Freitag 10 Uhr nachmittags statt.

(Grundbesitzung.)

Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen waldigke Sitzung die Beschließung für den zur Hofstauer, bezirkung abgetheilten Grund beim Jung Jäger Stadt Linsalby 18, Hildyermarkt 5 n. gr. in der Größe von ca. 120.29 m² in der Linsalby mit 160 fl pro m², in der Größe von ca. 41.78 m² am Hildyermarkt mit 90 fl pro m² bestimmt. (Beschluss Nr. Dr. Magister.)

(Rathhauseinladung.)

Am 11. Februar wird der Rathhauseinladung durch den Lingarschaft Dr. Ling öffentlich werden, aus waldigke Einladung zum freispiegel für die geladenen Gäste stattfinden. Von Samstag den 12. d. M. wird der freispiegel in der Rathhauseinladung dem freispiegel freigegeben werden. Am diesen in der beiden folgenden Tagen wird freispiegel nachmittags als waldigke eine Kapelle spielen.

Der Einwill ist an diesem Tage
gegen Einführung einer Fabrik
von 1 fl gestattet und fließt der
eingefandte Betrag der Armen zu.
Der Friseur ist in der Magistrat,
Kasse (Führung), der Ob,
jung über die Friseur in
der Friseur-Kasse.

Der Kaiserliche Kommission
gelesen an: H.R. Dr. Höfner als
Obmann, J.R. Wolf als Stell,
vertreter, J.R. Graf als Schrift,
führer, dann als Mitglieder
H. L. Probst und die Gemeindevorsteher
Eigner, Kalbauer, Geyer, Götz,
Fab. Grünbeck, Jansovnik, Dr.
Mayröder, Nikoladoni, Riffa,
Mayr, Kellögl, Massely und Albin,
Seyner. Der Commissioner ist
vom Präsidium als Schrift,
führer Oberkommissar Pfaff
beigegeben.

(Zur dem Kaiserliche) Sitzung
am 14. D. Sitzung wurde gelesen
von dem Magistrat
in Ordnung ausgelesen und
überwacht dasselben der
Verwaltungsbericht der Stadt
Alten pro 1894 - 1896.

(Wann der Landtag der Stadt
Wien.) Der am 1. d. M. im Vor-
satz unter dem Protektorate
des Gemeinderaths-Präsidenten
abgehaltenen Verwaltungsrathes
des Mannes der Landtag der
Stadt Wien zu Gunsten des
Unterstützungsfonds für
Kittler und Kaiser Hof
sich würdig seinen Vorzügen
an. Von den Mitwirkenden,
welche in unermüdetem
Eifer ihre Kräfte dem gemeinen
Zwecke widmeten, seien er-
wähnt fol. 9. Hilber durch ihre
vielfachen gesungenen Lieder v.
Lulladen und fol. Kaplan von
Jubiläum - Redaktionen durch
ihre demütig gebrauchten Recitationen.
fol. Krieger die schickte aus
Chorist die Solowise von Litzl
mit seiner Mitwirkung
Martelli als Vortrager und
Concertmeister Orla fanden
mit ihren Vorträgen sehr dankbar
Lafall. Hilber acclamirt
werden und auf die Conzert-
programme der Frau Kallif -
ein ausgezeichnetes Tanzkränzchen
Lafall dem schönen Abend,
welchem Leon. v. Lager, Wien-
bürgermeister Hobay mit seinen
beiden Töchtern, viele Stadt- und
Gemeinderaths, Magistrats-
Director Turjan, Wien-Director
Freyer v. G. beiratheten. Land-
Director Lager, Oberstabsarzt
Regierungsrath Dr. Kammerer
und Stadtrath Walbörk haben
sich ebenfalls sehr verdient. Um
das Gelingen des Abends haben

sich neben dem Vicepräsidenten
des Mannes Lulladen Orla
in erster Linie der erste und
zweite Obmann des Comité's
Krieger Freyer und Freyer
Lulladen verdient gemacht.

(Jahres - Erinnerungen.) Im Jänner-
schen Museum der Stadt Wien
sind gegenwärtig in einem
eigenen Saale, in dem
sich Jahres - Erinnerungen befinden,
den, was angeht die König-
liche von der Kaiserin Elisabeth
die Gemeinde Wien zum Gedenken
gemachten Andenken an Jahrelang
als der Stillstand für die Wirt-
schaften in Form einer großen
goldenen Medaille. Jahrelang
die Nachricht, dass ihm dieser Preis
von Berlin aus verliehen worden,
am 10. November 1863 auf dem
Krankebett kurze Zeit vor

seinem Tode (13. December 1863.)
Lafall nahm an diese Nachricht
mit der Bewunderung entgegen:
Das ist Wunderbar! Bald fällt
aus der Hand, bald fällt aus der
Lage. Nichts ist auf ein solches
Kriegsring des Dichters mit einer
antiken Form angefallen.
Dies, welche der Kopf Jährlings
Lafall darstellt, wurde in Gedenken
nach Tischbein und Goussier
auf dem königlichen Hofe aus,
gegeben und von dem Kaiser,
von Kaiserin Maria Alexandra.
Von diesem Anlass für Elisabeth
Jahrelang, da sie noch in Verbindung

als Gräfinne fungierte die
Konsulin (Königin) ebenfalls
in dieser Rolle dem Dom,
ferner beistete.

(Aus dem Protokoll.) Bürgermeister
Dr. Mayer hat gestern mittags
3 Uhr im Bürgervereinsraum,
saal der goldenen Hochzeit
des ehemaligen Mitglied
des Bezirksverbandes Mur,
Grafen Karl Faber und
seiner Gattin beigewohnt.
Durch beauftragte der Bürger,
meister sämtliche Zimmer
des Aussegnungsraumes und
Kauf mit dem Juppau.

(Offiz für Obduktion.) Im Monate Jan.
1899 wurden in dem unter
dem Protektorat der Kaiserin
gestandenen Obduktionsraum (Offiz
für Obduktion Frauen u. Kinder)
1402 Frauen und 329 Kinder;
im Männeroffiz 6011 Männer
und 8 Kinder, mit in beiden
Räumen zusammen 7750 Personen
beerdigt und mit je zwei
Portionen Trigg. und Brot be-
köstigt. Ferner wurden in diesem
Monate im Obduktionsraum
gest. 77 auf Kosten des Herrschafts
2170 Männer beerdigt.

(Bezirksaussegnung.) Der
Bezirksaussegnungs Rat hat
Mittwoch den 8. d. M. halb 5 Uhr
mittags im öffentlichen
Saal ab. Zu gleicher Zeit soll
auch der Bezirksaussegnungs Rat
im Saal ab.

(Lese-Comm.) In der Sitzung des Stadtrathes vom 18. Februar 1899 über die Aufhebung von Bürgervereinen, bezugs. Aufhebung. Hellen. In Bürgervereinen von den folgenden sind:

17. Bez. Gabelgasse 31 Ludwig Lang,
 18. Bez. Lehnergasse 12 Franz Fieber in
 Johann Joor. 2. Bez. Mikelsberg,
 Haupt 6 Johann Majozsch,
 Pazmanitengasse 26 Josef Joritz,
 3. Bezirk Kleingasse 12 Julius Fieber, an der Mühlengasse
 in. 3. Bez. Kleingasse 12 Johann Fier,
 Rosengasse 16 Martin Jannall, 2. Bez. Kl. Gasse 2
 Karl Fier; in Bürgervereinen von der
 2. Bezirk Gabelgasse 12/14
 Löblinger in. 3. Bezirk Mühlengasse
 1. Bez. Joditzgasse 9 Adaloid Jenzel,
 und Rosina Jassinger, 2. Bez. Darsingasse 14
 3. Bez. Jamburggasse 40 Antonella Haffler, 4. Bezirk
 11. Bez. 11 Elise Koppmann
 7. Bezirk Hitzgasse 35 Malerin Kumpfer,
 9. Bezirk Galitzgasse Lina Fieber
 und Theresia Löger
 11. Bez. Gabelgasse 4 Rosa Nabel
 13. Bezirk Hitzgasse 49 Maria in
 Gabelgasse, Gabelgasse 32 Antonia in.
 Hitzgasse, 14. Bezirk Gabelgasse 5
 Maria Kumpfer in. Gabelgasse
 Gabelgasse, 17. Bezirk Kindermann

gasse 1 Gabelgasse, 18. Bezirk
 Gabelgasse 16/18
 Johann Lang, Karoline
 Gabelgasse in. Maria Haupt, Theresia,
 Gabelgasse 79 Malerin
 Haupt, Antonia Haupt in. Gabelgasse
 Haupt.

Städtischer Rath.

Sitzung vom 7. Februar 1899.
 Anwesend H. L. Hübner.
 Hr. Dr. Kraus beauftragt den
 Rechnungsführer Rudolf Kinderspital
 zu dem beabsichtigten Comitee,
 zu dem, nämlich ca. 70.000 fl Kosten
 werden von dieser, einem Beitrag
 von 5.000 fl zu bewilligen. Außerdem
 dem für die Maria von alljährlich
 die eine Subvention von 2.500 fl
 zu gewähren. (Aug.)
 Dem Hiesigen Gabelgasse
 werden zur Unterstützung mittel,
 des Lesevereins von 150 Stück
 Gabelgasse zum selben
 Preis von 2 fl zur Aufbringung gefallt.
 für Zweck des städtischen Kranken-
 wesen wird von 1898 ein
 Zinsverdienst von 3440 fl bewil-
 ligt. Das Gabelgasse
 stellt sich auf ca. 25.200 fl.
 für den Landesverband des
 Landesische Niederösterreichs
 wird zur Gründung eines Landes-
 beirathes ein einmaliger Bei-
 trag von 200 fl gewährt.
 Nach einem Antrag des Hiesigen
 Rath wird die Verbesserung der
 Beleuchtung in der verlängerten
 Kobergasse in Mäding zu
 nächst der Straße mit einem Kosten-

verordnungen n. 37 fl. 49 Ko
genehmigt.

Die vom ... ^{groß} Hof über
Kutvänge betreffend die Regulierung
der ... in ... städtischen
Gebäuden ... Umkehrung worden
genehmigt.

H. Haffaly beauftragt das Geo.
zähl zur Verlegung des Eisenbahn-
Lagerplatzes zwischen der
Centralen am Hof und der filialen
Lagerplatz und Kosten - Kosten
4140 fl. - zu genehmigen. (Aug.)

Zur I. Ober. Linoleumfabrik
in Wien wird für die unentgeltl.
liche Beifällung des Linoleum-
belages auf den Stiegen der
Königl. Mariahilf Lagerstätte
zahl 15 der Dank ausgesprochen.

H. Fiedler beauftragt die Geo.
Abteilung eines neuen Eisenbahn-
in Wienbohrerplatz in d. Bezirke
mit Rücksicht auf die Höhe der
Kosten in die genehmigt. Zahl der
für diese Arbeitverlegung bewilligt,
den Löhnen in. Gewerke abzu-
lassen. (Aug.)

H. Kaiser beauftragt das von
der Wiener Bauverwaltung - Gesellschaft
ausgeführten Aufbauprojekt
Kirchen - Kränze - Zonen mit d.
Umgebung der Galvanisierbindung
in der Hirschkalmengasse namentlich
der Zonen: Fingering - Hirtal,
Marmelade - Grundsteinen,
Linn, Mariahilfsteinen - Hirtal,
Marmelade - Grundsteinen,
Linn zugestimmt. Auf für die
Abteilungen zu stellen, dass auf
dieser Kirchen - Kränze - Zonen
das Neuprojekt gest. sei. (Aug.)

Auf einem Auftrag des H. Hof
wird der Einföhrung der Internationalen
den Galvanisierbindungsarbeiten in der
städtischen Anlagen zugestimmt.

(Zusammenfassung von Flüchtlingsarbeiten für
Mitt.) Der Stadtrat hat in seiner
früheren Sitzung über die Aufstel-
lung von Flüchtlingsarbeiten für das
Mitt. Gemeindegelände beschlossen
und beschlossen in Einklang

28. Februar

(Kaufverpflichtung 9.000 fl.) mit
einem Tagelohn von 1 fl 50 kr
zu bestellen. Von diesen fl. 9.000
sind ausfallen auf die
Legende für den, Vermehrung
Mitteln und für den j. j. j. j.
Sitzung für, Obkörung der,
Mitteln drei und Döbling
sieben. Der Flüchtlingsbeginn
im Allgemeinen für den 15.
15. April und kam in den 2.
Zirkel für den, Vermehrung
in. Mitteln hauptsächlich bis
15. Oktober d. j. j. j. j. in den
übrigen Legenden bis Ende Okto-
ber eingeleitet worden. Die
Mitteln und Linsen
werden erfüllt, bei der Über-
führung der Flüchtlingsarbeiten
von der Polizeidirektion wird
gleichfalls ausgeführt werden,
die Tätigkeit der Flüchtlings-
arbeiten ist für den Winter
zu lassen. (Beschluss Hr. J. J. J.)

(Krankheitsversicherung der städtischen
Arbeiter.) In der früheren Sitzung
des Stadtrats Hr. J. J. J. über die
Ausgestaltung der Kranken- und
Unfallversicherung der städtischen
Arbeiter und beauftragt, dem
Gemeinderat zu empfehlen

für die Krankenversicherung und
für Zweck der städtischen Unfall-
versicherung zwei provisorische
Konten zu bestellen, welche
zu beiden sind und die einen
monatlichen Betrag von 80 fl
für die Krankenversicherung,
Kost zu zahlen. Die Vermehrung
der Konten, welche dem Sta-
tute entsprechend werden,
wird durch den Stadtrat unter
Zustimmung einer einmonatlichen
Kündigungsfrist. Dieser Betrag
wird angenommen.

(Goldener Hochzeit.) Der pensionierte
städtische Stadtdirektor Max
Hiesenhofen, der am 6. d. M. in Mail
mit seiner Gattin die goldene
Hochzeit feierte, erhielt eine
von den Verwandten und den städti-
schen Behörden der städtischen
Freiwilligen Gesellschaft
und huldigend eingeleitet
Abend, sowie unsere Geschenke
und eine große Anzahl von
Geldgeschenken und bewilligten
Geldleistungen.

Wiener Stadtrat

Sitzung vom 8. Februar.
Vorsitzender W. L. Hiesenhofen.

Hr. J. J. J. berichtet mündlich
über den Bau eines Volkshauses
in Döbling und beauftragt den
Stadtdirektor anzusehen, auf
Grund der vom Hr. J. J. J. vor-
gelegten. Projizierten planmäßig
ein Projekt für den Kaufvertrag
auszuarbeiten. (Aug.)

* Persönliche Beiträge betreffend die Abänderung der Statuten,
betreffend für die Krankenversicherung selbst

2
H.R. Dr. Koorn ersucht über
den Entwurf des J.H. Krause be-
treffend die Durchgrüfung des
Kanals mit überflüssigem eisen-
gehaltener Wasser n. beauftragt den
einbezugsfähigen Magistratsbesitz
zur Kammer zu erforschen. Nach dem,
selben sollen zu einer wirklichen
Kanalsgrüfung, die nur durch die
Kammer des Staates möglich ist,
mit Rücksicht auf die Anwesen-
heit des Kanalbesitzes der Stadt
sich bedenkliche Schwierigkeiten
vermutlich sein. Nachdem der,
welcher solche nicht vorhanden sind,
sei von der Einweisung der
Schiffbauabteilung des Kanals
Satz abzurufen. (Aug.)

H.R. Spinnbar beauftragt für
die Justizabteilung des grössten
den höchsten Befehlshaber am
Kanalbau und dem Linienbau,
gebäude Verordnungen gelegener
Gebäude des triller Bezirksgerichts
300 m³ Holz pro 1899 beizustellen.
(Aug.)

Die Verkaufsfestsetzung für den
zur Haupt abgetrennten Grund
bau für die Journalisten für den
41, 42 der Antonikugasse im
Kreisraum von 169.14 m² wird
mit Rücksicht auf den bedenklichen,
den Antritt an der benachbarten
Kasse mit 25 fl pro m² bestimmt.

H.R. Dr. Dankmann beauftragt
die Einlösung der Realität C. 7. 89
Grundbesitz (Eigentum) und
Liegende) im Kreisraum von
4765 m² im den Betrag von
119.125 fl. fixiert wird seitens
der Marktschuldenkommission
ein Beitrag geleistet werden, und
von der Gemeinde in der
Höhe von 50% des Kaufpreises
beizustellen wird. Es wird beschlossen,
die bezüglichen Verhandlungen

fortzuführen.

Die Forderung des Bezirks-
Kaufmanns von Kridelstein
zur Befreiung eines grössten
Notars für diesen Bezirk wird
bestätigt.

H.R. Rippen legt Skizzen
für den Bau einer Volksschule
für Knaben und Mädchen in
Grossen zur südlichen Abgang
des Leimbachgraben an der Leimbach-
strasse vor. Die Schule soll drei
Lasszimmer, ein Oberlehrer-
zimmer und 1 Schulzimmer,
zwei sind Nebenräume und,
sollen. Als Baugrund sollen
drei Bauglätze von grösster
1320 m² im 3 fl pro m² ange-
kauft werden. Die Gesamtkosten
sollen sich auf ca. 54.000 fl
stellen. Die Schule muss bis zum
Anfang des Schuljahres 1899/1900
fertig gestellt sein, da von diesem
Anfang ab zum Kinder des
Bezirks Grossen, welche die
Schule in Ober-Leimbach besuchen, der
Betrag dieser Schule nicht mehr ge-
handelt wird.

H.R. Jönnemann beauftragt mit
zwei Bauplänen für diesen
Zweck anzukommen.

H.R. Zakke legt eine einseitige
Skizze für den Bau von n. baun.
tracht zur Verbilligung des Baues
einsetzen zu genehmigen oder in
Genehmigung zu ziehen, ob nicht das
proj. Doppel = Schlüssel Bauplan für
Zweck dieser Schule zu gestalten
n. zu adaptieren wäre. Der
Beschluss wird von der Stadt
eine Kommissionsprotokolle des
Bezirksprotokolls die Aufzeichnung
des Doppel = Schlüssel für Schule,
Zweck war, mit insbesondere
die Kommunikationsverhältnisse

zu diesem Zweck fast mangels
fast sind. Über Leistung des
H.L. Hoeburg wird beflissen, das
Stadtverordneten einzurufen,
auf Grund der vom Hr. Zitzka
weggeleiteten Skizze ein Projekt
für eine möglichst einfache
Anbahnung mit einem Maximal-
betrag von 30.000 fl für den
in. Einweisung einzuweisen.
Als Landgemeinde seien zwei Länd-
stellen 8 und 9 in der Lauer,
stumpf zu verweisen.

(Falscher - Medaille.) Der Gemeindevorstand
wird sich in seiner geselligen
verordneten Sitzung dem
Gemeinderat des Landverordneten
Männerversammlungs Josef
Ottner in Hinblickung seiner
dreißigjährigen fernweyden,
den Hiedern mit künstlerischem
und fürwahrhaftigen Gebiet die
goldene Falscher - Medaille
verleihen. (Referent Hr. Jömann.)

(Eröffnung des Hochwassertals.)
Anlässlich der Feier des 60. Geburts-
tages des Hrn. Haffely rühte die
fünftige Hochwassertalgründung mit
Königzeit unterbreifen. Bürger-
meister Dr. Linger beglückwünscht
in freudiger Rede den Gefeierten,
in welcher er dessen Lebensarbeit,
die ^{ganzjährig} Tätigkeit sowie die fortwäh-
rende langjährige und offenkun-
dige Tätigkeit derselben im öffentlichen
Leben, insbesondere in Bezug
auf die Vermögensverwaltung
fernerhin. Hiervon ergriff Hr.
Linderdorf, welcher als Oberamts-
Hilfsverwalter des "Bürgervereins"

an der Spitze einer Deputation
erschien, der, das Hoch, um
den Jubiläum als Oberamts
dieser Verwaltung gleichfalls
die Glückwünsche darzubringen
und überdies demselben als
Zeichen der allgemeinen Ehr-
erkennung einen prächtigen
Leibnandring. Mit freudigster
Herzlichkeit dankte Hr. Haffely
für die dargebrachten Zeichen
der Hochachtung, wobei die
Klein aber wirklich erhebende
Feier ihrer Abschlüsse fand.

(Gemeindefestliche.) Die Gemeindefestliche
der Todernasser = Leuzinger fest gegen
die unbefugte Leuzinger von
Todernasser durch Geseintha Hal-
lung genommen und eingekerkert
Esle dringende Befragung gefordert.

(Gemeinde = Jussakloster.) Der Anstalt
des Kaiserlichen Gemeinde = Jussakloster
für den zweiten Bezirk,
umfassend das Leuzinger
Nieder = Pfarramt mit Anwesen
des Polizeibereichs von Wien wird
von Wiener = Markte nach Wien
verlegt.

(Gemeindefestliche.) Ein
der vom Kaiserlichen Gemeindevorstand
unter vorstehender Verfügung gelan-
gen sein zur Verhaltung eines
unbefugten Mädchens, dessen
Eltern dem Gemeindevorstand
der Stadt Wien angezeigt, die
Zinsen von 280 fl zur Verhaftung.
Gefänge sind bis längstens 15. April
beim Magistrat zu verweisen.

Wien, Donnerstag 9. Februar 1897

(Halbseitige Larynx), welcher von
einigen Tagen an einen Linderbaum,
während der Krankheit, ist bereits in
Reconvalescenz und wird in einigen
Tagen vollständig hergestellt sein.

(Kassiererkalender.) Im Kassiererkalender
werden jetzt schon Aufträge wegen
Einkaufsarbeiten zum Kauf des
Kassiererkalenders während der ersten
drei Tage ein, an welchen im
Gebiet von 1 fl. pro Person zu
zahlen der Commune hinzu kommen,
gegeben wird. Hier weisen wir
aufmerksam, dass solche Einkaufs-
arbeiten im Vorverkauf nicht
eingezahlt werden, sondern
rückständig an den betreffenden
Tagen (Samsstag, Sonntag
und Montag) an der Kasse
erhalten sind, welche am Kalen-
derverkauf in der Magistrats-
Kasse eingehalten sein wird.

Am Sonntag 10 Uhr fand
die Versteigerung für öffent-
liche Objekte des Kassiererkalenders
statt. Derselbe wurde bei der
Obmann des Kassiererkalender-Com-
missionen H. Dr. Tiefenhofers, der öffent-
lichen Magistratskassier Pfleger,
des Kassiererkalenders Pfleger etc.

(Neue Pflanzungen.) Die
früheren Pflanzungen sind
als neue Pflanzungen im Norden
die Kasse und im Osten die
vielfache Pflanzungen festhalten.

(Comunalsteuer) Festsetzung
am 14. d. M. abends 10 Uhr
findet im Kassiererkalender 1. Stock
im sog. "Hainmann Saal" die
Zurückzahlung der Gemeindefürsorge der
Kassiererkalender 1897 statt. Die Gemeindefürsorge
wurden schon Mittwoch am 15. d. M.
frei eingezahlt.

(Eröffnung des Bezirksvorstandes
Josephstadt.) Donnerstag am 16.
d. M. findet im Saal "zum gold-
enen Löffel" in Obbauung die
Eröffnung des Bezirksvorstandes Josephstadt
mit dem goldenen Wappenstein
mit der Krone im Festsaal
statt, an welchen mehr als 150
Personen Theilnahme nehmen.
Vorstand Josephstadt besitzt übrigens
bereits die silbernen Tagelohn-
Medaille I. Klasse, die Krone-
und die Jubiläum-Medaille,
die Silberne - Josephstadt - Medaille
1864, das Militär - Dienstzeichen,
die goldene Krone - Wappenstein-
Medaille und die goldene Kaiser-
Medaille der Stadt Wien.

(früherer.) In der Commune steht
seiner Gemeindefürsorge Kommit-
tee eine große Offizierskassette zuzuführen
Klasse mit 1000 fl. Gehalt, zwei
Wappen zu 100 fl. und National-
wappung zur Zurückzahlung. Festsetzung
findet bis 28. d. M. an der Magistrats-
Kasse zu stehen.

41.

Wien, Freitag 10. Februar 1899.

H. B. Die p. t. Reductionen werden er-
füllt, morgen (Donnerstag) 3/4 12 Uhr
mittags einen Diener in das Jour,
welcher dem das Manuscript zu
schicken, um den Bericht über die
Eröffnung des Kaffeebalkons für
das Abendblatt anzugehen lassen.

(Zur - Besichtigung des Wiener Theaters,
s. unten.) Das im vorigen Jahre
zum ersten Male veranstaltete
Theaterfest war durchaus
erfolgreich, das bei der Wiener Theaters-
vereinigung gefundene fest,
am Samstag - Sonntag den 12. d. M.
in der veränderlichen gewöhnlich
gehalten und gehaltenen Theater-
ein großes Theaterfest zu feiern.
Der Theatersverein, Wien, Theater
und Theatergesellschaft, können mit
Mitsprache und Anwesenheit

gebühren, Theater und Theater
bestehen werden und sind mit
seiner Leitung versehen. So wird jeder,
der die Theaterbestellung - ob Theater
oder Theater - eine Prämie. Um
4 Uhr mittags Beginn des Theaters
festes der Theater des Wiener
Theatervereins. Clakrischer Verein,
Veranstaltung von und zur Theater-
stätte. Mitglieder des Vereins und
deren Angehörige, alle Theater,
Theaterfreunde und -freundinnen
von Mitgliedern eingeladen, sind
willkommen.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 10. Februar 1899.
Vorsitzender Herr Dr. Langer.
Nach einem Bericht des H. R. Langer

wird dem Projekt der prov. österr.
ungarischen Heilanstaltungsanstalt
für die Erziehung einer Person,
sollte es möglich sein der Finanzierung

zurückzuführen und der Kobalstraße
in Finanzierung unter dem vom
Magistrate angebotenen Bedingungen
die Zustimmung verweigert. Die R. K.
Kommunalverwaltung sei ersucht um die
möglichste Erleichterung der politischen
Lage über das Projekt zu
verfügen, zu welchem Zweck ein
Vertreter des Stadtrathes
abzuordnen sei.

Bestimmte Lösung der Konformität
mit dem Gebirge auf den städtischen
Anwesenheiten wird die Gebirgs-
gebirge für ein eigenes
Gebirge auf die Dauer des Landes
des Landesvertrages mit 100 fl. b.
stimm.

H. R. Langer beauftragt den H. R.
Kauf der städtischen bestimmten und
wie in der städtischen Verwaltung
bestimmten Pflanzen u. Gärten
im Frühjahr und Herbst dieses
Jahres sowie im Frühjahr des
Jahres 1900 fortzuführen. (Aug.)

H. R. Langer beauftragt in
Angelegenheit des Grundbesitzes
mit dem Apfelbaum für Obdach.
Lose wegen Anlegung des Apfel-
im 3. Bezirk Lechtgasse auf dem
Krankenhausesgründe an der
Mayer - Waidingerstraße der Ma,
gestalt anzunehmen, Verhandlungen
einzuhalten. (Aug.)

H. R. Langer bringt zur Kenntnis,
dass am 13. d. M. mit der Einwei-
hung der Markstraße das neue.

gingen fastes Alfvordung Yng,
gest 7 und 9 von anderen
begonnen werden wird und dann,
trugt, die firding viffland
kosten vopfrifformis aus der
eigenen Geldern der Gemeinde zu
bestreiten. Dieser Antrag wird an,
genommen und der Magistrat
angewiesen, dass zu wirken,
dass das Landamt seine Anstalt,
Hütlichkeit davon wolle, dass
darauf alle sie in Einkunft
nicht mehr weigern.

Das Profil für einen Teil
der Luitenstraße in Einkunft
als Folge für die sog. Wirtshaus,
aller wird genehmigt. Darnach
erfüllt diese Straße eine Breite
von 19 Metern.

Nach einem Antrage des H.R.
findet sich der Magistrat beauftragt
betreffend die Einkunft der
Verfall bei in der Luitens
angewiesenen Anstalt zur
Kantone genommen.

H.R. Desir referiert über die
Frage der Errichtung der
Anlage für die firding viffland
Anstalt. Der Magistrat findet
aus, dass die Errichtung der
Anlage derzeit nicht
notwendig erscheint, so jedoch im
Anfang und im Juli der
Gemeinde hier gelegen sei, für
die Anstalt die Errichtung
Anlage der Luitensstraße
dabei zu sein. Es sei deshalb die
Errichtung der Anlage von großer
Bedeutung und einer Anstalt
in Einkunft zu sein, wodurch
sowohl die Errichtung der
Anlage in der bisher üblichen
Weise erfolgen könnte, und

der Gemeinde durch die Anstalt
sich in Einkunft der
Anstalt vorweisen würden.

Der Magistrat gelangt zu dem
Antrage, so sei die Anstalt
als alligentlich angelegt, sog.
Kaufmannschaft von Luitensstraße,
sowohl zur Errichtung eines der Platz
Anstalt der Luitensstraße
zur Anlage von Anstalt zu be-
stehen. Dieser sei vordem auf
dem Grundstück der in Einkunft von
Campo Santo befindlichen Anstalt
zu sein. Auf diesem Kaufmannschaft,
sowohl sei ferner eine Anstalt,
Anstalt zu sein und unter dieser
eine große Anstalt angelegt. Zur
Errichtung geeigneter Anstalt
und Pläne für diese Anstalt
sei eine allgemeine Anstalt
Anstalt und firding die
Anstalt in Einkunft von

3500 fl zu bewilligen. Die Anstalt,
Anstalt sei mit großer Anstalt

Anstalt der Anstalt. Von
der Anstalt der Anstalt be-
stehenden Anstalt sei
Anstalt zu sein. Nach einer,
Anstalt der Anstalt wird beschlossen,
von der Anstalt der Anstalt
bestehenden Anstalt
Anstalt. Die Anstalt der Anstalt,
sowohl dem aus dem H.R. Dr.
Magistrat, Dr. Kraus und
Luitens bestehenden Anstalt,
Anstalt, welche durch die Anstalt
Anstalt und Desir zu sein
sei, zugeordnet mit dem Anstalt,
Anstalt, diese Anstalt der Anstalt
Anstalt zu sein und die
sind ein Programm für die

10/II

42.

Eröffnung derselben anzugehen,
verbleiben.

Weymann's Vertrag des Hl. Hl. Hl.
wird die Anweisung der Fidei,
wobei eines Dampfkefels im
Gartenbade, Weidling - Kasten
400 fl - genehmigt.

H. Dr. Weymann's Bericht über
das Ergebnis der Freireise,
bring zur Gewinnung von Plänen
für die Gebäuden für die
die Lärchen - und Gartenanlage
wird dem Karlsbader Hofrat
bevorzugt die vom Freireise
ausgegebenen Zeichnungen der
Freie (1. Preis von Jabian,
2. Preis von R. v. Wassmann [Wittner,
bitte Hildsch und Jagala],
dritter Preis von K. Jabian) zur
Kenntnis zu nehmen. Die Anz.
Folgerung der festgesetzten Preise,
anzunehmen. Dagegen Erwähnung
nimmst mit genehmigter Projekt
sicher Aufzeichnungen einzulassen.
Dem Mitgl. d. d. Freireise
für ihre Mitverwaltung der
Dank des Gemeinderates anzugehen,
persönlich. Das bewilligte Betrag
Lohnungsbeitrag für zu bewilligen,
gen, müssen festliche Beiträge
zu stellen. (Aug.)

(Pensionierung.) Der Herrschaft hat
Weymann's Vertrag des Hl. Hl. Hl.
den Kaufman des Louprikons,
amt - Leinwand's filigz Jolla,
des Pflanzbauwissenschafters Anton
Kriegler und des Amtsdirektors
Joh. Joffmann im Aufsehung
in den bleibenden Pflanzbau folgen
zugeben.

(Lehrerwahl.) Das Lehreramt der
Stadt Wien wurde auslösen der
Jahre: Franz Kommarek, Gemein-
schaftsleiter; Johann Lofe,
Mitherr; Johann Kauer, Tisch-
meister; Franz H. Friml, Schneider;
Edward Dimaczak, Diözean-
Josef Laugel, Ungarischer; August
Klein, Kaffeehändler; Josef Wolczak,
Tischmeister; Adolf Jos. Hiesenhofen,
Zugführer; August Landkammer,
Friedler; Karl Litnar, Leant-
meister; Johann D. Hinder,
Spezialist; Franz Hagl, Tischler;
Josef Freimüller Schneider-
und Modisten - Zügelmeister;
Maximilian Hainbauer, Pastoralist.

(Freiwillige Feuerwehr.) Die frei-
willige Feuerwehr übernahm
die Jahre Josef Wolczak zum Jüng-
ling, Franz Winn zum Jüngling,
Hilfsleiter, Franz Wolczak zum
Zügelmeister, E. Hiesenhofen zum
Tischmeister und Tischmeister. -
Das freiwillige Löschwesen in Lötzen,
für die Jahre: Wasser zum
Jüngling, Jobst zum Hilfsleiter,
Zügel zum Wasser Zügelmeister
und Gemeinmeister, Koza und
Wasser zum dritten, bezw.
vierten Zügelmeister, Ringelbauer
zum Tischmeister, Parsak zum
Tischmeister und Wass zum
Zugführer. Hr. Zukla
wurde für sein vielfaches Ver-
dienst im das Löschwesen im
Allgemeinen und für die die
Leitung des Hiesenhofen
zum Gemeinmitglied ernannt.

(Mandatübertragung.) Der von
zwei Jahren vom dritten Hies-
hofen des Bezirks Hiesenhofen
in der Bezirksversammlung
Magister der Pharmacia Hiesenhofen
Manypala hat sein Bezirksmandat
mandat zum Hiesenhofen.

(Erweiterung der Öffnung
des Rathhauses.) Der Bezirks-
Magister von Döbling hat im
Namen der Gemeinde des
Bezirks Hiesenhofen die
Erweiterung des Rathhauses
zum Betrag von 25 fl für die Gemeinde
Hiesenhofen genehmigt. Die
Erweiterung und die gleichen
arbeiten hat Karl v. Milde,
Hiesenhofen, Familien Milde
in Hiesenhofen ebenfalls 25 fl
genehmigt.

(Erweiterung.) Gemeinmeister Dr.
Karl Hiesenhofen hat für die
Gemeinde des Landeshaupt-
mannschaftsbereiches Josef
Stur die ihm vom Gemein-
meister übergebenen
Zahlungsbücher des Bezirks
und des Gemeinmeisters bei - Josef
Stur, Präsident der
bekanntem Gemein-
meister im 31. Jg. als
Landeshauptmann
meister und hat sich
Kampfbücher als
meisterliche
Mandate verordnet.

Verzeichnis der händlichen Arbeiten. Am Montag
den 11. d. M. 6 Uhr abends fand im
6. und 7. händlichen Arbeitszimmer in der
Zapfenkammer ein Ausschuß statt,
welcher die Angelegenheiten der
sich zehrenden Angelegenheiten
sowie die händlichen Funktionen
und gemeinsamen, dienstlichen Auftrags-
zweigen behandelte. Das folgende
abgeordnete Programm wird folgen,
in Nummer mit: "Mein Vaterland,
mein Beruf", Musik von Heilmann;
Prolog; "Der Lohse von Langen", "Lieder"
von Lohse; "Lieder und
Lieder", Chor von Heilmann; "Gedichte"
von Lohse; "Lieder-Musik"
von Heilmann; "Das Gedicht"
von Lohse; "Von Bayern in
die Türkei" Lied; "Nacht und Tag"
von Heilmann; "Lieder"
von Heilmann; "Lieder"
von Heilmann. Die mitwirkenden Arbeiter,
Kinder sowie die übrigen Darsteller
sowie die angestellten Arbeiter und
sowie die in unmittelbarer Nähe
händlichen Arbeitszimmers stehenden
Kinder sowie die Kinder für
trefflich gehaltenen Programm stellen
vollständig das beste Lob gegeben.

(Die Commission des (Lohse) Königlich
wird das Programm des nach-
stehenden Realitätsberichts.
Lohse wird öffentlich und
sich, daß der Lohse in G. an-
so wie die Commission des 6.000 K
abgeordnete sind.

(Hiesenhofen Volkshaus.) In der feierlichen
Sitzung des Hiesenhofen l. Hiesenhofen
den Jahresbericht pro 1898 über den
Betrieb des hiesenhofen Volkshauses
von. Hauptausgaben in Linsfeldy:
Langoldstadt, Linsfeldy 60: 85.702,
Landstraße Opatzplatz 103.222, Hinden
Kriegsbauergasse 37.975, Marienfeld
Linsfeldyplatz 123.700, Marienfeld
Opatzplatz 213.811, Hinden, Hinden
Hiesenhofen 94.005, Hiesenhofen, Hiesenhofen,
Hiesenhofen 119.126, Opatzplatz, Hiesenhofen,
Hiesenhofen 91.799, Hinden, Opatzplatz
132.153, Hinden, Hiesenhofen
92.940, Opatzplatz, Hinden, Hiesenhofen
Hiesenhofen 94.026. Die Gesamtausgaben des
Landes in allen Bezirken betrug
im Jahr 1898: 1, 138.458 gegen
1, 014.087 i. J. 1897.

(Sitzung von Linsfeldy.) In der
feierlichen Sitzung des Hiesenhofen
sahen wir H. Linsfeldy über die
Anweisung von Linsfeldy. In
Volkshausen werden größer.
Hiesenhofen: Hiesenhofen (1. Hiesenhofen,
Hiesenhofen 11), Hinden (2. Hiesenhofen,
Hiesenhofen 78) Hiesenhofen (2. Hiesenhofen,
Hiesenhofen 21) Hiesenhofen (2. Hiesenhofen)
Hiesenhofen (2. Hiesenhofen 9), Hiesenhofen
Hiesenhofen (2. Hiesenhofen 34), Hiesenhofen
Hiesenhofen (2. Hiesenhofen 7), Hinden (3. Hiesenhofen,
Hiesenhofen 3), Hinden d. Linsfeldy
Hiesenhofen (3. Hiesenhofen 12), Hinden
Hiesenhofen und Hiesenhofen (3. Hiesenhofen,
Hiesenhofen 9/11), Hinden (9. Hiesenhofen,
Hiesenhofen 137), Hinden (10. Hiesenhofen,
Hiesenhofen 11), Linsfeldy (10. Hiesenhofen).

Hiesenhofen 52), Hiesenhofen (10. Hiesenhofen,
Hiesenhofen 1), Hinden, Hinden
und Hinden (10. Linsfeldy 33), Hiesenhofen (11. Linsfeldy 3),
Hiesenhofen (13. Hiesenhofen 17),
Hiesenhofen (13. Hiesenhofen 10),
Hiesenhofen (13. Hiesenhofen 47),
Hiesenhofen (13. Hiesenhofen 44),
Hiesenhofen und Hiesenhofen (14. Hiesenhofen,
Hiesenhofen 4), Hiesenhofen (Hiesenhofen 15. Hiesenhofen,
Hiesenhofen 2), Hiesenhofen (16.
Hiesenhofen 18), Hinden (16.
Hiesenhofen 38, Hinden Hiesenhofen
(16. Hiesenhofen 3), Hiesenhofen Hiesenhofen
(16. Hiesenhofen 21), Hinden Hiesenhofen
und Hinden Hiesenhofen (17. Hiesenhofen,
Hiesenhofen 67), Hinden Hiesenhofen (18.
Hiesenhofen 66), Hinden Hiesenhofen
2 (19. Hiesenhofen 25).

zu Volkshausen: Hiesenhofen
Linsfeldy (2. Linsfeldy 3), Hiesenhofen,
Hiesenhofen (2. Hiesenhofen 14), Hiesenhofen,
Hiesenhofen (2. Hiesenhofen 18),
Linsfeldy Hiesenhofen und Hiesenhofen
(3. Hiesenhofen 4), Hiesenhofen Hiesenhofen
(5. Hiesenhofen 18), Hinden Hiesenhofen
(5. Hiesenhofen 1), Linsfeldy
Hiesenhofen (9. Hiesenhofen 3), Hiesenhofen
Linsfeldy (10. Hiesenhofen 82), Hinden
Hiesenhofen Hiesenhofen (10. Hiesenhofen 1)
Hiesenhofen Hiesenhofen (10. Linsfeldy 1)
Linsfeldy Hiesenhofen und Hiesenhofen
(10. Hiesenhofen 1) Hinden Hiesenhofen
(11. Hiesenhofen 4), Hinden Hiesenhofen (11. Linsfeldy,
Hiesenhofen 3), Hiesenhofen Hiesenhofen (12. Hiesenhofen,
Hiesenhofen 189), Hiesenhofen Hiesenhofen
(12. Hiesenhofen 40), Hiesenhofen Hiesenhofen
(13. Hiesenhofen 47), Hinden Hiesenhofen
(14. Hiesenhofen 20), Hiesenhofen Hiesenhofen

(14. Kallingsgasse 7), Gabriel Josef
vinner (14. Hällormayergasse 27),
Oskar Linder (14. Dackergasse 16),
Maria Osian, Maria Tschikowsky,
Gisela Witt und Maria Eisl (17.
Höftalgasse 67).

zu Unterkassern: Johann Braun,
müller (2. Puzmanitanygasse 26),
Olois Linzer und Karl Jutzka
(2. Klein Dackergasse 2), Georg Fritz
(2. Hindergasse 14), Julius Plank
und Olois Schiffner (2. Garschitzgasse
7), Anton Huber (3. Kolowitzgasse
15), Johann Jerglath (3. Gleser-
gasse 3), Christian Ritter u. Kupfer
(3. Hofigasse 15), Rudolf Riedl
(3. Gubergasse 76), Robert Krabs
(3. Klafgasse 12), Johann Madvitsh
(4. Gubergasse 24), Karl Müller u.
Josef Zivim (4. Pforsitzgasse 10),
Mikael Klirba (5. Gründelstr.,
platz 14), Johann Bismuth (5.
Mutzlindorferstrasse 23), Rudolf
Mayrhofer (5. Gockergasse 20),
Gabriel Hittoczil (6. Gubergasse 5),
Christian Kocak (9. Lagergasse 27),
Johann Zwick (10. Hirschbäum-
gasse 55), August Schmittsch
(Uflandgasse 1), Rudolf Dvorak
u. (10. Simbargasse 30),
Josef Brismann und Franz
Dandorf (10. Hirschbäumgasse 52),
Josef Haller (11. Gubergasse 5),
Johann Krizka (11. Euklyptus 4),
Franz Kralofzil (12. Hindergasse
11), Anton Mayrhofer (14.
Hällormayergasse 29), Johann Rindl
Jostinger (14. Dackergasse 9),
August Jönigberger (14. Tschorn-
gasse 4), Franz Jückel (14. Kalling-
gasse 7), Kristmayer (14. Gubergasse 2),
Julie Hirscher u. Karl Gass (15.
Luchengasse 11), Rudolf Matzner

(17. Höftalgasse 67), Rudolf Riedl
(17. Lohrmanngasse 3), Josef
Kinz (17. Gubergasse 31), Karl
Bismuth (17. Jarmalter Gubergasse
100), Mikael Tomak (18. Linder-
mayergasse 45), Josef Döfler
(18. Hirschbäumgasse 19), Ferdinand Linder
u. (18. Hirschbäumgasse 66),
Oskar Riedl (18. Mikaelstr. 30
May Unterkassern (18. Kalling-
gasse 12/16), Ludwig Jermann
u. Franz Josef Adam (18. Kalling-
gasse 3), Karl Ringmüller
19. Gubergasse 25);

zu Unterkassern: Johann
Dünbohl (2. Kl. Gubergasse 33),
Maria u. Gubergasse, Laska
Mackauer u. Antonia Jöcklein
(2. Puzmanitany. 22), Milada
Markl (2. Kallinggasse 14),
französische Jöcklein (2. Gubergasse
9), Laura Fickler (2. Gubergasse 5),
französische Gubergasse (2. Hirsch-
bäumgasse 14), Rosa Jock (3. Kalling-
gasse 43) Margarete Jock
(4. Hirschbäumgasse 3), Maria Mlekha
(6. Kallinggasse 15), Friedrike
Leyer (8. Gubergasse 19), Rosa
Bismuth (9. Hirschbäumgasse 43),
Johann Föhl (10. Simbargasse
64), Flora Kalling
(10. Kallinggasse 59), Johann Osian,
Bismuth (10. Uflandgasse 1), Ma-
ria Linder u. Maria Jutzka
(10. Luchengasse 1), Olois Bismuth
(11. Hindergasse 11), Franz Bismuth
(11. Euklyptus 4), Rosa Hirschbäum
(11. Hirschbäumplatz 6), Olois Homak
(12. Hirschbäumplatz 9), Karoline
Bismuth (13. Kallinggasse 47), Ludwig
Kalling (14. Kallinggasse 7),
Josef Jock (14. Dackergasse 16).

Lavogoldwin Lofner (14. Lafnergasse
 4), Emma Koblitzka (15. Zink,
 gasse 12/14), Anna Strobl und
 Maria Strocker (16. Fritzenberg,
 gasse 10), Katherina Wappal
 (17. Lavogold Gassegasse 37), Rosa
 Lauer (17. Ringstrasseplatz 1),
 Maria Leckner und Thier
 Schmid (17. Hristalgasse 67),
 Johann Lauer (19. Fährweg,
 Hauptstrasse 129), Karoline
 Kollner (19. Fährweg 2).

(Sammlung.) Der Großherzog
 Kurfürst von Bayern in München
 wolle befohlen sein die
 Einwilligung zur Sammlung
 freiwilliger Beiträge in Ober-
 bayern unter der Kunst bei be-
 kannten Hoffkassen bis Ende
 d. Jahres. Die Gelder dienen zur
 Heilung der Kranken
 für die Errichtung der H. Lavogold-
 Waisen- und Heilanstalt in
 München. Großherzog. — Auf dem
 freien Hoffkassenschein
 für Wien und Umgebung
 wird die Einwilligung zur
 Sammlung zu Vorwissen
 erteilt.

Communal - Correspondenz
Gemeindeverwaltung in R. Lachm. Rind.
9. Jahrg.

Stiefenhofer
Kraushofer & Löffelberg 15
Druck von R. Kraushofer

46.

Miin, Mittwoch 15. Februar 1890

Miinver Handlung.

Sitzung vom 15. Februar 1890.

Vorsitzender Bürgermeister Dr.
Lüchow.

H.R. Dr. Mayr hat beantragt für
die Verbilligung der Pläne für die
elektrische Anlage der
Hauptstraßenbeleuchtung 8955 fl. zu be-
willigen. Die Pläne müssen bis
31. Juli l. J. fertig gestellt sein. (Aug.)

Derselbe wies auch über den Ab-
schluss eines Übereinkommens
mit der Untermunicipalität Carl O.
Hals, welcher die Errichtung eines
Kgl. Hof-Telegraphen-Postamtes in Miin
beabsichtigt und legt einen dies-
bezüglichen Vertragsentwurf vor.
Der Vorlage, welche die Errichtung
des Handwerksvereins, insbesondere
wie folgt:

Die Gemeinde Miin beschließt
dem Carl O. Hals die Bewilligung,
die zur gleichzeitigen telegraphischen
Übertragung von Mitteilungen,
mündlichen und schriftlichen
Produktionen etc. erforderlichen
Telegraphenleitungen ebenfalls der
öffentlichen Güter der Gemeinde
Miin (Krausen, Gassen, Plätze,
Parkanlagen und Brücken)
zu führen, insofern sich die
besagten Telegraphen- und
Telegraphen-Leitungen sowie die
sonstigen elektrischen Leitungen
nicht gestört, Kraft dieser nicht
verletzt und die späteren Anlagen
andere elektrischer Leitungen
nicht beeinträchtigt sind. Diese Bewil-

ligung wird auf die Dauer
von 25 Jahren, d. i. bis zum
29. Februar 1915 verfaßt. Die
telegraphischen Leitungen sind
nach eingetragener Zustimmung
der bezüglichen Jurisdiktion
als oberirdische (Lichtleitungen)
aufzuführen über die
Gassen für fünf Jahre und diesen
die Kosten der Führung nur
dann beizugeben, wenn
nachweisbar die Errichtung von
Telegraphen in einzelnen Fällen
unvermeidbar erscheint. Die
die Anlage und Führung solcher
Leitungen darf weder das
Straßenbild beeinträchtigen, noch
den Verkehr gestört werden oder
an Sicherheit leiden. Die Kosten-
leistung von Leitungen anderer
Art ist in der Regel ausgeschlossen;
die Leitung von Kabeln sowie
die Errichtung von Masten
wird nur unter Umständen zu-
gelassen. Die Gemeinde Miin
beschließt sich vor, in solchen Fällen
besonders Bedingungen vorzu-
schreiben. Bei Neuanlagen, bezw.
Abänderung bestehender
Leitungen sind die Pläne dem
Magistrate zur Genehmigung
vorzulegen. Vor der Errichtung
der Bewilligung darf mit der
Arbeit nicht begonnen werden.
Die Zustimmung wird immer
nur auf Widerruf verfaßt. Wird
eine genehmigte Leitung immer,

galt eines Jahres nicht anzu-
setzen, so verleiht die Genehmigung.
Für die Überweisung der Leitung
etc. ist ein Gebüh von jährlich
1.000 fl an die Gemeinde zu
zahlen. Die Unternehmung selbst
für jeden Schaden an privaten,
städtischen oder öffentlichen Ge-
bäuden. Für die Genehmigung für
Leitung der telegraphischen Lei-
tungen oberhalb und unterhalb
muss eine Unternehmung des öffent-
lichen Gebüh für die Unternehmung
für jede der vorerwähnten Abteilungen,
stationen eines jährlichen Gebüh
von 50 Kreuzer an die Gemeinde
zu bezahlen. Für die Unterhaltung,
Reparatur und gegen Beschädigung
unzulässiger Abteilungen,
stationen selbst diese Gebüh.
Für die Anfertigung von Karten
oder anderen Objekten auf
öffentlichem Grund ist ein
angemessenes Platzgeld zu
entrichten. Außerdem ist an
die Gemeinde ein Abgab
von 5% des Bruttoertrages
zu leisten. Für einen Restpost
ist eine Abrechnung auf
Kosten der Unternehmung zu
erhalten. Für jeden weiteren
Ausfluss für städtische Zwecke ist
die auf die gleiche Vermögensg.,
den zu bezahlen. Von der
Gemeinde vorgeschrieben, für die
Öffentlichkeit bestimmten Mittel-
lungen und Einrichtungen
müssen unentgeltlich vermittelt
werden. Der Vertrag kann
auf innerhalb der Vertrags-
zeit als vollstän abgeschlossen

werden, wenn die Unter-
nehmung in Commis verfiel,
dann für die Abrechnung,
zeitweise oder die Zinsen-
zahlung des Bruttoertrages
nicht termin- und vertrags-
gemäß vorlegt, wenn im
weiteren Verlauf der Fall,
weil die Unternehmung der Le-
itung vorzuziehen, nach
als unrentable Unter-
nehmung des Betriebes in der
Leistungsbilanz eintritt, wenn
die Anfertigung einer Leitung,
anlage mindestens fünf Zin-
summen der Gemeinde er-
folgt. Der Vertrag verleiht auf
den Widerruf, wenn der
Unternehmer die vorgeschriebenen
Leitungen nicht binnen 3 Tagen
nach erfolgter Aufforderung
verlegt, wenn nicht spätestens
innerhalb eines und eines
halben Jahres vom Tag der
Vertragsunterzeichnung die er-
forderliche Genehmigung des
Landes-Ministeriums, der
Genehmigung und der Gemeinde
Ministerium und die Anlage
binnen derselben Frist nicht
mit mindestens 20 zulässig-
lichen Abrechnungsbilanz in
Betrieb gesetzt ist. Als Condi-
tionen sind Beiträge von
5 bis 50 fl pro Tag, bezw. 50 bis
200 fl für jeden einzelnen Fall
festgesetzt. Als Condi-
tionen für die
Erfüllung des Vertrags sind
5.000 fl zu zahlen. Die Gemeinde
besitzt sich des Restes, nach
Abzug des Vertrags die fünf.

diesen im Gemeindegebiet
 befindlichen Leitungen und
 Apparate ausschließlich in je
 seines Eigenthum zu über-
 nehmen. Weil die Gemeinde
 dieses Recht nicht aus, so hat die
 Unternehmung die genannten
 Objekte, soweit sie bei nächster
 Laßig in Betracht kommt, zu
 übernehmen. Der Unternehmer
 kann nur mit Zustimmung
 der Gemeinde seine Rechte und
 Pflichten aus diesem Vertrag
 an einen anderen Unter-
 nehmer oder ^{an} mehrere Personen
 oder Gesellschaften übertragen.
 Durch diesen Vertrag verleiht
 die Unternehmung kein
 ausschließliches Recht. Die
 Gemeinde erklärt jedoch dem Un-
 ternehmer zu, daß sie innerhalb der
 ersten fünf Jahre keinen anderen
 die Bewilligung zur Herstellung,
 Nutzung zu gleichen oder ähnlichen
 Zwecken erteilt. Bei Meinungs-
 Differenzen über die zu leistende
 5 procentige Abgabe sowie über
 die zur diesfälligen Festhaltung
 erforderlichen Etal. ist die
 Durchsetzung sowie Einrichtungen
 in die Länge ausgeschlossen das
 Rechtsgericht.

Der Kraftwerkskeller von gestern
 von etwa als 3.000 Personen
 besucht. Seit von der Erbauung
 schon in den vorerwähnten
 ein außerordentlich großer.

(Ein Wiener's Nachlass.) Dem
Erbau des Kaufmanns, an
welchem die Zeichnung der Commu-
nallotterien erfolgt, kam in ein
Geschäfts der Gesellschaft ein Gast,
welcher drei Krüge Bier, einen
Käse und ein Brot sich geben
ließ. Als er zahlen wollte, be-
merkte er, dass er kein Geld
bei sich habe und gab deshalb
dem Kellner anstatt Barggeld
ein Commulotter, dessen Wert
über die Krüge dach. Der
Zustellener ging, ohne auf
merken, darauf ein und
war froh, als der „Lied-Genie“,
der einen „großen Tag“ hatte, dem
Kellner das Lot auf schriftl.
des Geschäfts abhandelt. Als die
Garnissements eingezogen sind,
dann, wofür der glückliche
Piccolo, dass er einen goldenen
Ring gewonnen habe. Jedemfalls
sollte der Gast sein Nachlass
Genie abhandelt.

(Commulotterien.) Die Garnisse
der Commulotterien werden vom
20. Februar bis einschließlich
1. April l. J. täglich von 9 Uhr
früh bis 1 Uhr nachmittags, an
Donner- und Feiertagen von 9 Uhr
früh bis 12 Uhr mittags im Lager-
raum der k. k. Hof- und
Landeslotterien im Wiener
Kaisersplatz, abgehalten. Die bis 1. April 1899

mittags 12 Uhr sind noch immer
für einen Gewinn nicht besonnen

Garnisse verfallen zu Spielen
des Wiener Commulotterien. Um
einen größeren Gewinn zu
erzielen, werden am 20. Fe-
bruar die auf die Lot N: 1 bis
100.000, am 21. die auf die
Lot N: 100.001 bis 200.000, am
22. die auf die Lot N: 200.001
bis 300.000, am 23. die auf
die Lot N: 300.001 bis 400.000
und am 24. Februar die
auf die Lot N: 400.001 bis
500.000 aufliegenden Garnisse
eingezogen. Am 25. Februar
werden die Garnisse der
Versteigerung der Lotterien
eingezogen. Die für Geldloster
eingesetzten Garnissements sind
von der Versteigerung getragen.

(Kaiserslotterien.) Das Ringen ist
in öffentlichen Räumen des
Kaiserslotterien verboten. Die
bezügliche Kundmachung wird
sich daselbst befinden.

(Die neue Kirche in Rudolfstam.)

Der Baubehörde für die neue
Kirche und der Baubehörde
für den Hof in
Rudolfstam, Kardinal Kiefenhofer,
gelte, da der Bau der
Kirche und demselben
Angelegenheiten vollständig
ausgeführt, namens der
Kaiserslotterien ex
commissione vollzieht.

19.

Wien, Freitag 17. Februar 1899.

(Fischerbau.) In der heutigen Sitzung des Stadtrathes referirte Hr. Haffaly über im Auftrage der Duitzen die Vertheilung im Ueberlassung von Plätzen für Fischerbauhallen. Dieses Vorhaben erfüllt eine große mit Dampfmaschinen betriebene Fischerhalle in der Neugebäude und vertheilt daselbst in alle größeren Städte Mittel- und Süd-Duitschlands. Nimmst beabsichtigt daselbst auch in Wien Markthallen für frische, gewürfelte und marinirte Fischerei zu errichten. Der Pächter beauftragt der Gesellschaft je einen außerordentlichen Platz am Narbenringelmarkt (gegenüber der Goldschmiedgasse) und am Lugeleplatz Markt gegen Zahlung des übrigen Platzzinses zu überlassen. Hr. Müller spricht sich gegen den Pächterantrag aus. Hr. Stadler beauftragt die Gesellschaft auf die Markthallen in der Zedlitzgasse in der Innere Stadt und am Lugeleplatz Markt, bierzu in die Sitzung einzuweisen, wo eventuell eine solche Fischerbauhallen errichtet werden könnten. Bei der Abstimmung wird der Pächterantrag mit dem größten Mehrtheile angenommen. Über Ueberlassung des Lugeleplatzes dieses Jahres wird die Vertheilung dieses Jahres dem Vor das Plenum des Gemeinderathes kommen.

(Neue Traubenzweigen.) Der Stadtrath hat einen Pächter des Hb. Müller mit beauftragt: den Platz nächst der Neugebäude und Traubenzweigen im Bezirk Lugeleplatz mit "Fischerbauhallen" zum Ueberlassen an den vom Herrn Lugele i. J. 1704 über die Franzosen erworbenen Platz; die Straße zwischen der Lugeleplatz und der Lugeleplatz mit "Oberbacht Fischerbauhallen" zum Ueberlassen an den i. J. 1868 erworbenen "Fischerbauhallen" Platz und die Straße zwischen Lugeleplatz und dem Platz nächst zum Ueberlassen an Nikolaus Malbmann, welcher sich i. J. 1529 durch Kaufvertrag einer "Küchenschneide der Stadt Wien" im die Traubenzweigen dieses Platzes gemacht hat, "Malbmann" Straße.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 17. Februar 1899.
Vorsitzender Bürgermeister Dr. Lugele.
Nach einem Antrage des Hb. Lugele wird die Vertheilung der Plätze am Neugebäude für die Plätze am Neugebäude beschlossen.

Die Vertheilung der Plätze am Neugebäude zwischen der Lugeleplatz und Lugeleplatz u. zw. der Plätze 92 bis 96 - Kosten, davon für die Plätze 92 bis 96 - wird ganz bezahlt. (Pächter Hr. Lugele.)
Hr. Grünbeck beauftragt im Sinne einer Sitzung des Gemeinderathes die Vertheilung der Plätze am Neugebäude.

Bestimmung des
folgenden Beschlusses im Halbe
überhalb Ober - Bauverein seitens
der Gemeinde zu überreichen.
Soweit bei dieser Regelung des
Kriegensatzes der Magistrat zu
berücksichtigen, die nötigen Kosten,
bitte darauf zu berücksichtigen,
dass entsprechende Beiträge sofort
dem Stadtrat vorzulegen sind.
(Ang.)

Das Projekt für den Erweiterungsbau
des städtischen Gymnasiums Leopold
gasse 37 - Kosten 84.000 fl. wird
genehmigt. Der Bau soll auf der
an der Straße anstehenden Land,
falls in der Kassenrolle verzeichnet
werden.

Nach einem Antrag des Hr. B.
Lindner wird die Beschaffung
für den zehnten Hof anfallenden
Grund beim Grundstück 8. Lazarettgasse,
gasse 5 im Grundstück von 68 m² mit
25 fl. pro m² bestimmt.

Hr. R. K. beantragt im Sinne
einer Anfrage der R. R. u. d. H. K.,
sollten zu bestimmen, dass der
Termin für die Übergabe des
verpflichteten Teils der alten Pfarrhofes,
validiert in Ober - Bauverein
an die Gemeinde, welcher Termin
mit 31. März 1900 abläuft, um
ein Jahr verlängert werde. (Ang.)

Hr. Dr. Mayerdorfer verweist über
die Pavillierung der Qualität der
7, 9 und 11 Margaretegasse und G. J.
2398 im Lazarett Landstraße und
beantragt das Projekt, nach welcher
samt dieser Qualität mit 8 Bau
stellen und 1 Landstraßenfragment
in der Nähe zu veröffentlichen vor,
längeren Kassenrolle abgefordert
werden soll, zu genehmigen. (Ang.)

Bestimmung eines
neuen Zirkelplatzes zu dem
künftigen Marktplatz in der
Jugendstraße im Bezirk Land,
Straße wird eine Verfestigung der
Veranschlagte und eine Her
festigung des Trottoirs längs
der Stellen im neuen Platz
genehmigt.

Die Beschaffung für den zehnten
Hof anfallenden Grund beim
Grundstück 8. Lazarettgasse
21 von circa 10 m² wird mit 600 fl.
pro m² bestimmt.

Nach einem weiteren Bescheid
des Hr. Dr. Mayerdorfer wird be
schlossen, dem Gemeinderat zu

empfehlen, die angelegte Kommission
zur Beschaffung eines neuen Land
verteilung aufzulösen und den
einzelnen Mitgliedern derselben
den Dank auszusprechen, sowie
zum Zweck der Beschaffung eines
neuen Landverteilung eine fünf
gliedrige Kommission aus fünf
Mitgliedern zu wählen mit der Auf
sichtlichen Bestimmung, dass
eine Verfestigung derselben durch
Verfestigung im Falle einer
weiteren Arbeit nicht zulässig sei.

Nach einem Antrag des Hr. B.
Lindner wird dem Kupfer
im Zusammenhang der Pavillie
rierung der Qualität Landstraße
Längstraße 144 mit 5 Landstellen
genehmigt. Die Verfestigung beträgt
4.466 m², der Hofgrund 102 m².

Nach einem Antrag des Hr. B.
Lindner wird die Aufstellung
zweier neuer Gassen - Termin
veranschlagen - Kosten 970 fl. genehmigt.
Hr. J. legt ein Projekt vor
Projekt für einen Teil des Lazarett
festigung zwischen der Linde -

kräfte, der Festungsgasse, dem
Lufthofen der Hauptstadt und
der Dampfabzweigsstraße vor.
Das Projekt wird genehmigt
w. das nachfolgende beauftragt
Detaillierplan vorzubereiten.

HR. Dr. Häfner beauftragt
den Architekt von der Domus für
Originalzeichnungen und Plan für
die städtischen Kommunalanlagen
im der Preis von 1800 fl zu
genehmigen. (Aug.)

Die Kosten für die Militär-
offenbarung im laufenden Jahre
von 6498 fl werden genehmigt.

HR. Dr. Darßmann bean-
tragt prinzipiell zu genehmigen,
dass der R. K. priv. österr. ind. u. g.
Handelsbank-Gesellschaft die
zum Einbau der Gaswerkstätten
nützigen Grundstücke der städt.
Gaswerkstättenverwaltung käuflich
überlassen werden. (Aug.)

Dieselbe liegt ein präzisierendes
Übereinkommen mit der
Dienstleistungsleistungsbüro,
aufgrund betreffend die Haupt-
abgabe an Privat vor. Duplikat
wird genehmigt

Ein Antrag auf einen Teil
der städt. Realität S. 10. 1. 1. 1. 1. 1.
Vorpoststraße 64 von 90'48 m² im
den Kaufpreisbetrag von 22.000 fl
wird angewiesen.

(Druckereiverwaltung.) Der Haupt-
rat nach einem Rat der
HR. Dr. Häfner im Sinne eines
Antrages des HR. Dr. Koorn
den Namen "Häfner-Haus" in
"Häfnerstraße" im 18. Bezirk in
"Häfnerstraße" abgeändert.

Miin, Samstag 18. Februar 1899

(Abgabe von Industrieabwasser.) Die
Gemeinde Miin hat mit der Compagnie
nie des eaux de Vienna am 28.
September d. J. einen Vertrag abge-
schlossen, nach welchem die Gemeinde
aus der an der Gemeindegrenze bei
Sittelboos gelegenen Mühlenabwasser-
leitungsanlage Wasser bezugsfähig und
zu Private abgibt. Dieser Vertrag
soll in Hinblick auf Kosten, wenn
die Wasserleitungsanlage eine
tägliche Leistungsfähigkeit von
25.000 m³ aufweist. Nachdem jedoch
zahlreiche industrielle an Wasser,
bezügliche der Mühlenabwasserleitung
wünschen, hat der Vorstand in seiner
gestrigen Sitzung nach einem Besor-
de des H^o. Dr. Deufschmann beschlos-
sen, sich mit der Gesellschaft wegen
eventueller Abgabe von Wasser
sowie Einstellung eines Übergangs-
stadiums ins Einvernehmen zu
setzen und der Gesellschaft gestattet,
Industrieabwasser zu Private bis
zur Feststellung der ganzen
Leitung abzugeben. Die verschie-
denen Bestimmungen, unter welchen
dies geschieht, sind: Die Gemeinde
ist insofern nicht verpflichtet, für
die im § 1 des Vertrages bezeichneten
öffentlichen Zwecke entsprechende
Wasser aus der Mühlenabwasserlei-
tung zu entnehmen, bis nicht das
gesamte Recht für jeden
Gemeindebezirk bewahrt ist. Der
Preis des Wassers wird mit 12 Kr
pro m³ bestimmt. Die Annahmefähigkeit
des Leitungs hat auf ein bestimmtes
Quantum zu beschränken, welches offen
Rückblick auf den etwaigen Miin-
erwerbungsfall zu stellen ist.

Bei einem Wasserabfluss ist die
selbe Gebühr von 12 Kr pro m³
zu bezahlen. Die Abführung der
Abwasser, die Abführung und
Zuführung erfolgt unentgeltlich. Die
Abgabe von Wasser geschieht gegen
beidseitige nicht-jährliche Miin-
dingung.

(Einschreibungen.) Der Gemeindevor-
stand hat in seiner gestrigen Versam-
lung Sitzung dem Gemeindevor-
stand Anton Jannasch in An-
betreff seines möglichen
Wirkens als Obmann, Genos-
senchaftsmitglied und Gemeindevor-
stand die große goldene Jubiläum-
Medaille verliehen. (Referent
H^o. Dr. Kramer.) Derselbe H^o.
Zuschreibung wurde dem Herrn
nielsohn Livingsford Director
Johann Kapf in Hinblick auf seine
mehr als 40 jährigen
ununterbrochenen Wirkens als Lehrer
und seine vorzüglichen Leistungen
zur Gänze auf dem Gebiete
der öffentlichen Verwaltung zu-
gebilligt. (Referent H^o. Tomala.) - Dem
Mitgliede der Freigewerkschaft der
Concurrenz zur Erlangung von
Entscheidungen für fachliche
sowie für die Tarifierung und
Gastanlage wurde der Herr
Krieger wurde für seine Misser-
kung der Dank der Gemeinde,
welche ausgesprochen und dem
Herrn Johann für die bei
der Durchführung der Concurrenz
gelisteten unterstützenden
Dienste die Anerkennung der Gemein-
schaft ausgesprochen. (Referent
H^o. Dr. Mayrhofer.)

Sitzungen im Rathsaussch.) Der Gemeinderath hielt in der Hornmanns Hofe am Freitag den 24. d. M. 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Stadt. ratssitzungen finden Dienstag, Mittwoch und Freitag 10 Uhr nachmittags statt.

(Offentlichsing.) Die Feiern zur Erinnerung an den Jahres 1878, 1877 und 1876 gegebenen Hallungsbeflüchtigen wird in der Zeit vom 1. März bis 12. Mai d. J. täglich mit 10 Uhr nachm. in der Form- und Feiern, der drei letzten Tage der Osterwoche und des 1. Mai von 9 Uhr nachmittags an im 3. Bezirk Landstraße Feiernstraße 97 stattfinden. Es werden zwei Committionen geben, eine für die in Wien heimüberreichten und die zweite für die nicht heimüberreichten Hallungsbeflüchtigen. Die einheimischen Hallungsbeflüchtigen, welche bis längstens 28. d. M. eine Hallungsbeflüchtigung nicht eingekommen sein sollte, haben sich wegen Empfang, nach demselben eingekommen im Conserptionsbereich des M., gestrichelt, Neues Rathsaussch. zu melden.

(Personal.) Der Rechnungspresident der Wiener städtischen Bücherei Engelbert Javon, welcher n. ö. Landesratspräsident zum definitiven Leiter der n. ö. Landesbibliothek, nach seiner Ernennung zum Präsidenten der n. ö. Landesbibliothek, ist auch dem städtischen Dienst zugewiesen.

(Lüdingen.) Der Lüdingen der Stadt Wien wurde nachfolgend dem Johann: Christoph Kersch, Joseph; Mathias Nussak, Casimir; Augustin Jafel, Künstlermeister; Meinig Johann, Zimmermeister; Karl Krings, Steinseiler und Realitätenbesitzer; August Jafel, Pfeiffenmacher; Hermann Zikan, Eisenmeister; Leopold Christoph Schmidinger, Schlosser; Franz Pirkall, Bäcker; Karl Dorntail, Goldarbeiter; Karl Magnus Müller, Form- und Regenschirmmacher; Josef Jafel, Flecker, Löffler; August Kersch, Tischler; Franz Tomas, Feinbesitzer.

(Bezirksratspräsidenten.) Der Bezirksratspräsident von Favoritfeld am Donnerstag den 23. d. M. 4 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

(Africana.) Der Herr von Jobalbinsky bei Kramb, Christoph Jafel hat eine Africana angekauft und verkauft bis Lugo vorzubringen. Der Johann wurde hat vor mehreren Jahren bereits in Egypten und Jerusalem gesehelt.

(Festschauen.) Der K. K. u. ö. Landesratspräsident hat die von Herrschaft vorgekommene Präsentation der Lektorin Clementine Jafel zur Beobachtung der städtischen allgemeinen Volksschule für Mädchen in der Rennweggasse 13 genehmigt.

Communal - Correspondenz Kiefernhofer
Gesandter in. Kaiserlicher Rudolf Kaiserlicher S. Briefschreiber 15
9. Jänner. No 41 20. Druck von R. Kiefernhofer
Wien, Montag 19. Februar 1899.

52

(Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.)

In der letzten Sitzung der städtischen
Kraus- und Gesundheitsräthe wurde
Obermedizinalrath Regierungsrath
Dr. Komunnar im Sanitätsrathe
vorgeschlagen für den Monat Jänner
d. J. Der Krankenzustand wird in
diesem Monate eine weitere
Steigerung aufweisen 8832 Fälle
in die ammenärztliche Behandlung
zugesprochen sind. Jenseitig
sind auf die ambulante Krank-
heiten der Öffentlichen Kranke
auf je ein der Krankheitsvorgang
1000 Fälle, auf Lungendruckfälle
und Herzfehler 559 Fälle.

Auf die Zahl der der Anzeigen
unterliegenden Infektionskrank-
heiten ist relativ stark gesunken,
indem 3043 Fälle gegen 2338
im November und 2792 im
Jänner des Vorjahres. Die zu-
wachsen des Krankheitszustandes ist
sanftmütig bedingt durch die
Anbahnung der Infektionen und
insbesondere die Erkrankungen
der Respirationsorgane, sowie
der Masern und Diphtherie.

Die Heilbarkeit hat der
Jahreszeit entsprechend eine hohe
Steigerung erfahren. Aus der
Gesamtheit der Heilbarkeit - 2894 Per-
sone - war das männliche Ge-
schlecht mit 53.94%, das weibliche
mit 46.06% beteiligt. Beobachtet
sind 18 landesgerichtliche und
73 sanitätspolizeiliche Fälle.

(Genossenschaftliche.)

Am Donnerstag
den 26. d. M. 4 Uhr nachmittags für
den in der Kaiserlichen Hofkanzlei, 9. Bez.
erhalten der Kaiserlichen Hofkanzlei und Landes-
kanzlei die einjährige Genossen-
schaftsammlung der Pfand-
kassen der in der Hofkanzlei
auf der Tagesordnung steht: Nach-
sicht der letzten Sitzungsprotokolle,
Bericht der Hofkanzlei über
die Verwaltung im Jahre 1898,
Bestimmung der Umlage pro 1899,
Verfassung der Genossenschafts-
kassen = Hallenverwaltung, Logierkassen,
Kassen in der Genossenschafts-
Kassenliste, Berichte der Genossen.

Der Kaiserlichen Hofkanzlei in Wien
sind die Protokolle einer, Kaiserlich-
Kassen-Verwaltung = Verwaltung
Kasse für verschiedene Genossenschafts-
einrichtungen" beschlossen. - Die
Hallensachen sind die abgeänderten
Protokolle der Genossenschaft der
Landesverwaltung, sowie jene der
Gesellschaftsammlungen der

Wirtschaft, der Ziergärten, der
Kassenverwaltung, der Hof- und
Kassenverwaltung sowie der Landes-
verwaltung, sowie die abgeän-
derten Protokolle der pfandgericht-
lichen Kassen der Landes-
und Pfandkassen-Genossenschaft,
sowie die abgeänderten Protokolle
der genossenschaftlichen Kassen,
Kasse der Woyolden genehmigt.

(Stummlohn.) Seit Ende mit
der Kündigungs der Gewerkschaft
der städtischen Stummlohn
(K 1-100.000) begonnen. Es
sind ca. 500 Arbeiter besetzt,
darunter auch der Hauptarbeiter
zu 20.000 K von einer Seite
mit Löhnen - Löhnen, die in
dieser Fabrik besetzt.
Für die Arbeiterverhältnisse, welche
bei der Gründung in Betracht kommen,
sind von der Gewerkschaft
kleiner Beiträge gesammelt.

(Christliche.) Nachdem der Pfarrer
von Döbling Josef Wiegand ge-
storben ist, sind der bisherige
Cooperator Kapellmeister Robert Fark
mann zum Pastor der Pfarre
Döbling bestellt. Derselbe von
der n.ö. Hallfalle als
Zungeneralm - Adv. bestellt der
gegenwärtigen Pfarre bestelligt.

(Müller - Stiftung.) Der Landes-
gewerkschaft Adolf Müller, welcher in
den blauen Arbeitervereinen
ist, sind auch die der Landes-
Commission der "Ludwig Müller'schen
Stiftung zur Unterstützung aller
Arbeiter". Seit im Jahresbericht
dieser firmen Richtig der Leitung
der städt. Gewerkschaft reichlichen
Stiftung angeführt.

(Gewerbe.) Das dem kaiserlichen
Gewerbe - Oberinspektor für
den 2. Kreisbezirk unter
dessen Amt befindet sich
nunmehr in der Altagasse
No. 67 im Bezirk Wien.

Communal - Correspondenz Stiefenhofers
Freitagaber in Rudolfs Rind. Kistenhofer. 8. Luffaldy 15.
9. Jufy. No 42
Druck von R. Kistenhofer.
Wien, Samstag 21. Februar 1899.

Der Umbau des Längstgabels
früher wurde Stadt, Kärntnerstraße
24 ist nunmehr provisorisch angeordnet.
In, dass in nächster Zeit der Stadt,
sich über die bereits
eingeleiteten und noch weiteren
bis Mitte März einleiten werden
Offerte auf Anmahlung der
Wasserleitungen - und Keller - Localen
hinter Lauffläche festsetzen wird.

(Comunalblat.) Es sind wiederum
die Opiumpreise, welche auf die
Los-Nummern 100001 bis 200.000
zufallen sind, angefolgt. Es
sind etwa 400 Lose besetzt,
darunter sind mit 1.000 K in
Gold.

(Erziehung Maria Theresienstr.)
Ob dem Lausabzugsmittel der
verstorbenen Erziehung wurde
die Mitgliedern der Gemeinde,
Anmeldung und die folgenden
Lauten des Magistrats sich
betheiligen. Dagegen verfahren
sich ^{demnach} zum Jahr 4 Ufa unzufrieden
in der Anzeigenschrift.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 21. Februar 1899
Vorsitzender W. L. Dr. Wimmer.

Mr. Müller beantragt für
Kanalbau - und Aufrechterhalten
im städtischen Donaukanal (s. v. g.
Communalblatt) pro 189. im Sinne
von 3662 fl zu bewilligen. (Ang.)
Das Projekt für den Kanalbau
in der Donaukanal und einer noch

inbauenden Teilung der im 2.
Bezirk - Kosten 7443 fl - und jetzt
für die Umgestaltung der Gas-
Wassergasse von No 3 bis 7 in
demselben Bezirk - Kosten 3462 fl -
werden genehmigt.

Mr. Lamm beantragt im Offert
auf einen Teil der G. 157 Timmring,
Loystraße im Anmaß von 116.4 m²
im im Preisverhältnis von 5.000 fl
anzuziehen. Die Gemeinde über-
nimmt jedoch die Verpflichtung der
grundbürgschaftigen Abfertigung von
einer Grundfläche von 776.60 m²
als öffentlicher Hauptgrund. (Ang.)

Wag einen Antrag des H. Dr.
Größ wird der Abfertigung der Rax-
tial G. 3182 Abfertigung, Yalier,
Straße auf 2 Ländchen genehmigt.

Mr. Zitzka beantragt der neuen
Mergelstein verfallenen Ländchen
gung betreffend den Umbau des
Lallugardhofes 1. Bezirk Lamm,
markt, Ländchen, Markt,
platzmarkt die Zustimmung zu
verleihen. Es soll ebenfalls ein
großes Landstück verfallen werden.
(Ang.)

W. L. Dr. Wimmer beantragt den
neuen Gemeinderath gemachten
Antrag von 17.00 fl, welcher infolge
Mißverständnisse bewilligt werden.
Lieber seitens der freiwilligen
Beitragszahler und der
Mitschreiber - und Hoffentlich
wird es möglich sein zu werden
ist, zu den Tagesarbeiten abzurufen
und unter einer mit zu wolle
anderen Anzeig. Beitrag zu den
sowohl zur Aufrechterhaltung von
Mitteln und diesen städtischen

Direktionen zu versetzen. Die
Zinsen dieser Widmung seien in
der Höhe zu versetzen, dass
über die Art und Weise dieser
Unterstützungen nach dem
Ergebnis der nötigen Erörterung
von dem Ausschuss der Stadt die
Entscheidung trifft. (Aug.)

(Kassiererkolleg.) In der heutigen
Sitzung des Ausschusses referierte
H. R. Dr. Müller über die Ver-
änderung, bezogen. Verfassungsänderung
des Kollegiums für den
Kassiererkolleg. Nach dem zum
Lassen vorgesehenen Entwurf
wird in Zukunft das Kollegium
aus folgenden Stellen zu-
sammen: ein Kassiererkolleg., ein
Lagermeister (Kassiererkolleg. - Stell-
vertreter), ein Schriftführer (vor-
sitzend), drei Kassierer, je

zwei Kassiererkolleg. und Kassiererkolleg.
stellen. Die Leitung der
Kassiererkolleg. erfolgt nach Maßgabe des
Lagers in. z. m. durch den Stadt-
rat mit Rücksicht auf die Kassiererkolleg.
bestimmten vom 2. Kassiererkolleg.,
bestimmten abwärts, nach dem
Kassiererkolleg. griffst.

(Wasserkolleg.) In
der heutigen Sitzung des Ausschusses
referierte H. R. Dr. Müller über
den Schluss des R. R. Oberbau-
Ministeriums betreffend die
Wasserversorgung der Wasserkolleg. und
Wasserkolleg. aus dem
Lagermeisteramt durch die
Allgemeine Wasserversorgung
mit einer fünf Jahre. Nach
eingefandener Darstellung, an welcher
sich Bürgermeister Dr. Linder, H. R.
Dr. Müller, die H. R. Oberbau-

Minister, Herr Müller und
Müller sowie der Magistrat,
Bürgermeister Herr Müller beauftragt,
wieder die von der Stadtverwaltung
in dem Entwurf des
vom 7. d. M. aufgestellten Be-
stimmungen, nach dem in
der Gemeindeverfassung vom
7. d. M. bekannt gegeben worden,
die Allgemeine Wasserversorgung
nach dem Entwurf in dem
Gemeindeverfassung zur Ausführung
auszuführen. Jedoch wird vor-
gelegt, dass unabhängig von
dem städtischen Wasserkolleg.
auf der Gemeinde hier das
notwendige Wasserkolleg. eingerichtet
werden in. z. m. für den Bürger-
meister der Stadt hier ein
Mitglied der Gemeindever-
waltung als Wasserkolleg. zu be-
stellen. Daraus soll es freige-
hen, die Wasserversorgung der
Stadt zu übertragen, zu diesem
Zweck die gesamte Wasserkolleg. und
Wasserversorgung jederzeit
eingesetzt und alle die Ge-
samtverwaltung betreffenden
Wasserversorgung zu übertragen.
Die Wasserversorgung der Wasserkolleg.
und Wasserkolleg. - Kasse für
jedoch der Allgemeine
Wasserversorgung nur auf die
Zweck vom zwei Jahren zu
übertragen. Die Wasserversorgung
zu diesem Zweck ist es,
folgt unter der Gemeindever-
waltung, dass während des Oberbau-
Ministeriums jedoch die
bindende Zusage erfolgt, dass
auch Ablauf der zwei Jahre
die Wasserkolleg. und Wasserkolleg. -
Kasse der Gemeinde hier über-
tragen ist es ab der letzten
festgestellt werden, dass Kasse

21/II

5H.

entweder selbst in eigener
Regie zu betreiben oder mit
dem Betribe derselben ein
Geldinstitut oder ein andres
Korps zu betreiben. Der
Gemeinderath möge verlangen,
dass ihm über diese seine Be-
schlüsse, bezugs. über die Communal-
dieselben bis längstens 27. d. M.

eine Gutprüfung zugemittelt wird,
widerwärtigfalls der Bürgermeister
zu beauftragen sei, von dem
der Gemeinderath diesen zugewandten
Kommunalsachen bezuglich der
an die Kasse vorzuschicken
Localitäten sofort Gebrauch zu
machen. Der Gemeinderath möge
endlich seine beabsichtigte Be-
schlüsse darüber anbringen,
dass die Regierung diese Angelegenheit
bezüglich nach zu einer bestimmten
Zeit dem Gemeinderath
mitgetheilt sei, dass es nicht
mehr möglich war, dieselben in
einer dem Jura des der Gemeinderath
diesem anzuverwandten Weise zu
verhandeln.

(Veränderungen im Magistrats.)

Über Aufhebung des Linzer
Magistrats Dr. Linzer wird die
Leitung des Departements für
Conscription- und Militär-
Angelegenheiten vom Magistrats,
welche Post übernommen, welche
bis jetzt dem Departement
für Fonds-Angelegenheiten
zustand. Am die Spitze dieses
Departements tritt Karl Füllke.
Karl Dabök wird mit der
Leitung des magistratlichen
Bezirksamtes für den Bezirk
Journals betraut, dessen bis-
herigen Vorstand Karl Dack
in gleicher Eigenschaft zum
magistratlichen Bezirksamt
Winden versetzt wird. Carl
Laugel Mayer kommt vom Post-
bureau ins Kantatobureau.

(Auszeichnungen.)

Die Linzer hat sich vornehmlich
dem Jhr. Franz Gayer die
Ehre der großen goldenen und dem
Jhr. Josef Kluber Jessenauer
die große goldene Medaille.
Madaille überreicht. Der Finan,
welche Dr. Linzer mit einer
Auszeichnung an die Verwaltung
verleiht, wofür sie Einmütlich
bedankt, ein Erzherzog Gemini,
Barthel, Magistratsfunktionär
etc. bei. Mit überreichte der
Linzer dem ganz
dem stärksten Linzer
Direktor Franz Kapell die
große goldene Medaille = Ma-
daille und wofür dem

Präsidenten des Linzer
Ausschusses, Dr. Jakob Karl
Josefak, wofür der Gemeinde
von dem Linzer mit Verf.
sich der Veren wofür der
dem Linzer ab. Der
letzten Ein wofür die Mit
Finan, Miller, Kom, die
Jhr. Salbig, Stiller, Mayer,
Josif, die Bezirksverfasser
Kyrtlar und Kaffen i. G. bei.

Miner Nachtrag.

Sitzung vom 22. Februar 1899
Wesentliche Bürgermeister Dr. Linzer.
Dr. Linzer legt das
Jahr für die Verwaltung der
Stadtkasse von der Stadtkasse
Kasse bis zur Verwaltung
vor. Was demselben haben sonst
auf der immer mit der an
den Stadtkasse je ein Aller
und länge der Verwaltung
Stadtkasse gestanden wenden.
Obwohl das eingedachte Teil der
Stadtkasse ein Kapital an
gelegt wenden. Das Projekt wird
mit einem Kapital von
14.600 fl ausgeführt. Über
Verwaltung des Linzer
zwei haben bestimmt,
der Magistrat anzunehmen, die Verf.
Jahr betrafte die anderen Teil
der Stadtkasse an der
legen.

für die Verwaltung der Stadtkasse und
die Abgabe des Stadtkassen
für die Verwaltung auf dem
Neuen Verwaltung in Stadtkasse
wird eine neuerliche öffentliche
Offenbare Stück ausgegeben
wenden.

Das Detailprojekt für das
Waldobad in Gmünd, Kreis,
Saffordplatz wird mit einem
Kapitalaufwand von 60.151 fl
genehmigt. Das Land soll 22
Ladungen für weibliche und
50 für männliche Ladungen
ausfallen. Nach einem Auftrag
des W.R. Lorenz wird das Land
und angrenzende, das Detail-
projekt für das Waldobad in
Gmünd genehmigt werden.
Lorenz.

Nach einem Auftrag des W.R.
Lorenz wird die Einweisung der
Ladungen der Aufstellung im
Kriegsamt Gmünd (Saffordplatz 4)
prinzipiell genehmigt und für
diese Zwecke ein Kapitalquantum
von 85 kl täglich bewilligt.

Mr. Zehner wäscht mündlich
über die Einweisung des Kapitals
und Hainbayer, Lorenz in Döb-
ling und bewirkt das vorgeschlagene
Projekt, soweit es sich auf die
Reconstruction der alten Lorenz-
mühle (von der Gmündausfahrt,
Straße bis zum Landwehr in der
Lobenzgasse Nr. 35) bezieht, und
den Kapitalaufwand von
130.000 fl zu genehmigen. Der
Magistrat sei zu ersuchen, wegen
Einwirkung des verantwortlichen
Kommandanten für dieses Projekt
und wegen Einweisung, bezw.
Einweisung der zum Dienst-
ung erforderlichen Kapitale
entsprechend des Wülfers zu
verantworten. Die Einweisung
der verbleibenden Projektbeträge
sind die Fortsetzung der Land-
einweisung, die Anlage eines
Festungsbauwerks und eines Krieg-
bunkers, sowie die Vorbereitung
der Lobenzgasse soll erst dann
erfolgen, bis die vom Magistrat
besond. eingehenden Anträge

hingegen mit den Einweisungen,
wenn wegen unzulässiger Ein-
weisung ein für die Gemeinde
bestimmtes Kapital ausgeben
soll. (Ung.)

Nach einem Bescheid des W.R. Dr.
Lorenz wird die Einweisung
der Aufstellung wegen Einweisung
eines Landtrucks zu den Kosten
der Einweisung des Waldobades in
der Pfarrei zu St. Elisabeth
auf der Wieden mit Rücksicht
auf die Ladungen des Gemein-
schafts betreffend die Einweisung
an dem Kirchenbauwerken ab-

gelehrt.

Mr. Tomola bewirkt zu genehmigen,
dass die Einweisung der
Kriegsamt im Kriegsbauwerk
in das neue Kriegsamt mit La-
gen des neuen Kriegsamt
erfolge. (Ung.)

Die vorgeschlagene Einweisung von dem
Doppelgassenbauwerk soll mit dem
Kapital ausfallen. Einweisung in den
Kriegsbauwerken ausfall der bisher in War-
nung stehenden Kapitale wird
Kriegsbauwerk in. Es sei eine genehmigt.

Für die Vorbereitung der Einweisung
der Doppelgasse in Döbling werden die
erforderlichen Maßnahmen zu 2. l. bewilligt.

(Markauf von Laimpferartikeln.) Die Gemeinde Aarau markauft aus ihrer Laimpferlei in Oberen Laimpfer, Artikel in hauptbekanntesten und vornehmsten Exemplaren wie Obstbäume, Feigenbäume, Erdbeeren, Rosen etc. Früchte sind zu verkaufen die feinsten Laimpferlei in Aarau.

(Dampftramway.) Das Eisenbahnministerium hat die Vorlegung der Fallakalle "Kandlergasse" der Dampftramway Halbbahnhof - Strassenbahn in der Höhe genehmigt, dass die in der Richtung nach Strassenbahn markierenden Linien gegenüber dem Strassenbahn der Halbbahn - Fallakalle "Lindacher" und die Linien nach der Halbbahnlinie gegenüber dem Hauptbahnhof der K. u. K. Landbahnlinie zu fallen haben.

(Obmannwahl.) Der Bezirksrat der Gemeinde Aarau hat mit einer einstimmigen Beschl. dem Kaufmann Josef Frank zum Obmann gewählt.

(Verbindungsbusse.) Das Eisenbahnministerium hat die bei der Fallakalle "Kandlergasse" von der Aarau-Verbindungsbusse abweisenden und zum Hauptbahnhof für die Markkalle feierlichen Galaisanlage, der Aarau-Verbindungsbusse, welche für den vorerwähnten Halbbahnhof bestimmt ist, den Baukosten festgesetzt.

(Zinsung.) Mittwoch den 1. März l. J. im Ansehung 9 Uhr vormittags findet im kleinen Sitzungssaal des Magistrats die Zinsung der öffentlichen 35 Millionen - Anleihe statt. Um 6 Uhr abends wird aber auch die Zinsung der Continents - Anleihe - Anleihe - Anleihe stattfinden. Der Zinsung hat dem Publikum nach Maßgabe der festgesetzten Rahmen frei.

(Stimmzettel.) Der Besitzer des Zeitungsvertrages Johann Graf hat mir alljährlich auf seine 400 Leihkassen für die Aarau der Bezirksrat Aarau gestimmt.

(Vermählung.) Dem Herrn Hofschreibersmeister, Nieder und dem Klosterarzt Herrn J. Franz von Offizi in Aarau wurde beiderseits ein Vermählung zu Vermählung in Nieder - Offizi vollzogen.

(Stammkassen.) Gestern und heute sind gegen 600 Wähler der öffentlichen Stammkassen erschienen. Die größeren Geldsummen sind fast vollständig abgesetzt. Die beiden kleineren Kassen sind noch nicht abgesetzt. Im Gegensatz zu den früheren Jahren wird für die beiden Kassen, nämlich für die beiden Aarau, nämlich bei der Zinsung internationalen, gestimmt.

Communat - Correspondenz Klefenthofer
Verantwortl. Redacteur Rudolf Klefenthofer S. Büffelweg. 15
9. Jahrg. No. 45 Druck von R. Klefenthofer
Wien, Freitag 24. Februar 1899

(Aus dem Stadtrat.) In der heutigen Sitzung des Stadtrates wurde H. L. Dr. Weinmayer folgenden Antrag: Der Leitartikel, den die "Neue freie Presse" am 17. J. M. in dem 1. Bande, hat abdruckt, zeigt, dass gewisse Menschen dieses Blattes von blindem Hass gegen die Wiener Gemeindeverwaltung erfüllt sind, und dass sie in jeder Zeit von Lügen und Gerüchten beunruhigt sind, durch Lügenhaftigkeit oder wenigstens absichtlich mit der Darstellung der für die Gemeinde öffentlichen Einwirkung, der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zustände, jedem Stande der Wiener Bevölkerung in Wien als einem solchen einzustellen, der Ansprüche in Anspruch zu nehmen, ja sogar mit Gefahren aller Art verbunden sein kann.

Die Lügenhaftigkeit, die böse, mitleidige und feindselige Gesinnung dieses Zeitungsblattes, dessen Correspondent aus einem infamem Ausschuss ist, der vor manchen Tagen aus Paris und aus ganz Frankreich polizeilich ausgewiesen worden müsste, ist auch für die Wiener Gemeindeverwaltung, und ist auch für die Wiener Bevölkerung, ein schändliches Beispiel.

Die "Neue freie Presse" hat an der Spitze einer bekannten Partei, von Zeitungen durch ihre journalistische Stellung mit allen Mitteln der Lüge, sowie mit unerschöpflichen Mitteln,

Gründungsphase der Wiener Gemeindeverwaltung, sowohl bei der Disziplinierung der politischen und wirtschaftlichen Fragen, wie auch bei der Einwirkung auf die Verwaltungsangelegenheiten, alle ihre verdächtige "Einwirkung" zu betreiben versucht, um in der Wiener Bevölkerung, im Innern Österreichs, im Innern und Ausland gegen die Wiener Gemeindeverwaltung zu wirken.

Der Gemeindefürsorge ein solches Verhalten nicht und nicht einmal auf von der Wiener Gemeindeverwaltung gefordert werden.

So kann, so darf kein Wiener sein Vaterland und sein Wienerische Bevölkerung schuldlos lassen. Eine derartige "Einwirkung" kann nur in der Wiener Bevölkerung feindlich gesinnter, internationaler Feindschaft oder aber in der solches begünstigt gesinnungslos, solches begünstigt gesinnungslos, wie derartige Aufregungen nicht mit stillschweigender Toleranz, sondern werden dürfen, auch auf der Welt der Wiener, derartigen Tugenden der öffentlichen Meinung nicht mehr leben, wie in der "Kammer des Reiches" und "Reichsrat" und "Reichsrat" das Gerede gemacht werden, das in so vielen Hinsichten missbraucht wird. Die Bedingungen:

von dem Bürgermeister sollte
unverzüglich erfolgen, dass der
Lehrerstellern des Tagesblattes
„Nein für die Stadt“ der Stadt
in der Lehrstellen - Abfertigung,
Lohn des Lehrgangspersonals der
Hiesiger Gemeinderats von
dem abgehoben werden.

Dieser Antrag wurde sofort
in Verhandlung genommen
und einstimmig genehmigt.
Die Anfertigung des Lehrplans
wird vom Bürgermeister fort
geführt.

(Tandrock - Antrag.) Der Antrag hat
nach einem Antrag des H.R. Dr.
Mayer das im März der
Kämpferin Ober. Tandrock im
Kämpfer Überlassung eines Teils
des Friedhofplatzes für einen
„Friedhof“ einstimmig abgelehnt.

Hiesiger Antrag.

Sitzung vom 24. Februar 1899.

Vorsitzender H. L. Dr. Harmsen.

Nach einem Antrag des H.R. Dr.
Mayer wird beschlossen, mit der
Direktion der Handelskammer wegen Über-
lassung von Grundstücken längs
der Handelskammer zur Anlage
eines Friedhofes ein vorläufiges
Übereinkommen zu treffen. Mit
Rücksicht auf den durch den
Handelskammervertrag gestifteten
Kauf in dieser Sache verpflichtet
wird, nämlich notwendig, ein Drittel
eines Ackerstücks für die Hand-
kammer zur Verfügung zu stellen.

Das Detailprojekt für die gesamte
Anlage der Handelskammer
Anlage wird genehmigt.

Der von der H. R. Verwaltung
der Hiesiger Handelskammer beauftragte
Anfertigung eines Lehrplans der
Lehrerstellern des Tagesblattes der
Hiesiger Gemeinderats von
dem Markt in der „Journalen“
Kasse wird genehmigt.

H.R. Harmsen referiert über
die Frage des Umbaus des
Gemeinderates im Bezirk
Hiesiger. Es wird beschlossen, zur
Lösung derselben ein Comité
einzusetzen. In diesem werden
die H.R. Jutzka, Hiesiger und der
Referent mitberufen.

Der Hiesiger Gemeinderat
wird die Errichtung eines „Hiesiger“
Friedhofes im südlichen Hiesiger,
Hiesiger Kaiserstraße 104
geplant.

H.R. Dr. Harmsen referiert über die
Anlage der Anlage des Hiesiger,
geplant im Hiesiger Hiesiger,
Hiesiger. Die Referenten - An-
fertigung. Die Referenten - An-
fertigung, welche die Anlage
der Anlage dieser Arbeit in
dem genannten Hiesiger,
Hiesiger mit dem in dem Hiesiger
Hiesiger Hiesiger bezeichnen,
- wofür von 1899 ein Maß
von 433 fl. Die Anlage
werden angenommen.

Die Anlage der Anlage im Hiesiger
Hiesiger Hiesiger wird an Hiesiger
Hiesiger Hiesiger.

H.R. Harmsen beauftragt im
Namen der Hiesiger der Hiesiger.
Hiesiger und Hiesiger Hiesiger
Hiesiger einer vollständigen Hiesiger
Hiesiger für die Hiesiger
Hiesiger, Hiesiger Hiesiger
im Hiesiger zu genehmigen.
Dieselbe soll auf der Hiesiger
Hiesiger Hiesiger Nr. 62

HR. Jänneck beantragt im Rm von Arbeiten der Exp. Lignos und Leuz die Erweisung einer completen Familienzulassung für die Bezirks Abrechnung, sonst in Abrechnung im Prinzip zu genehmigen. Dasselbe soll auf der Grund der städt. Leuzgercoll. N° 62 Ergebnis der Erhebung im Verwalt nach dem Wörter der Abfall im Bezirk Leuzgercoll., Leuzgercoll., Ergebnis, Ergebnis verpflicht werden. Die Kosten der Abfall sind ca. 40.000 fl. hohen. Der Magistrat sei erzucht weisen, die notwendigen Arb. Leistungen möglichst zu bestreiten mögen. Nach eingefandener Leuzgercoll. Ergebnis, sonst auf die gemeinde verpflichten Abfall beizugehen wären, wären die Referenten Abfall genehmigt.

HR. Wunder referiert über den Abfall des J.R. Lignos betreffend die Notwendigkeit von Abfall im städtischen Materialeinsatz im 9. Bezirk zur Erhaltung von Regenerationswerkstätten in.

die Erhaltung unserer professionellen zur Regeneration der Allmohr hier. Dasselbe beantragt die Abfall zu genehmigen in ab 1. März l. J. in Ergebnis des Abfall in dem Verwalt der be bestimmten von Abfall und Ergebnis zu genehmigen.
(Aug.)

Die Erhaltung von zwei qualitativen Ergebnis für die städt. Leuzgercoll. - Kosten 13.800 fl. wird genehmigt.
(Referent HR. Jänneck.)

Die Erhaltung der Leuzgercoll. 102 auf dem Leuzgercoll. wird genehmigt. (Referent HR. Leuz.)

(Lützfeldg.) Das Bürgerrecht der Stadt Wien würde verbleiben den Herren: August Döhl, Lindnermeister und Kommissar, Anton Seifried, Gemeindevorstandsvorsteher, Peter Löffler, Bezirksinspektionschef; Franz Schiller, Schlosser; Kaiser Georg Zingmayer, Privatier und Kassier der Kommunalverwaltung.

(Pfarre Lützfeldg.) Die von der K. K. Hallertau genehmigte Abgrenzung der neu zu errichtenden Pfarre Lützfeldg. enthält folgende Bestimmungen: Die Pfarre Lützfeldg. wird begrenzt im Norden vom flözgräflichen, im Osten von der Gemarkung der Josefstadt, im Süden von der verlängerten Märzstraße, im Westen von der Gumpelstraße, im Südosten von der Gumpelstraße und dem Amst. b. - Die Pfarre Parzing wird künftighin im Norden von der verlängerten Märzstraße, im Osten von der Josefstadt und der Linienstraße des Fürstlichen Hofes begrenzt sein. Der an die Pfarre Rindorf angrenzende Teil von Parzing (Neu-Parzing) wird von der Pfarre Parzing abgetrennt und der Pfarre Rindorf zugewiesen, dagegen der von der Josefstadt, der verlängerten Märzstraße u. der Bezirksgrenze eingestrichene Teil von Rindorf der Pfarre Parzing zugewiesen. Die Pfarre Rindorf soll somit als eine junge im Norden die Mauer und

im Westen die Linienstraße begrenzt sein.

(Sitzungen im Rathhaus.) Der Gemeinderath hält in der R. K. M. am Donnerstag und Freitag 5 Uhr nachmittags Plenarsitzungen ab. Rathhausitzungen finden Donnerstag, Freitag und Samstag 10 Uhr nachmittags statt.

(Luzula.) Der für nachherigen Sonntag J. M. Müller vom Bezirke Margareten, der Realitätslehrer y. Rucker 2000 K für die Gemeindegemeinschaft und 1.000 K für die in der H. H. H.

(Gemeindevorstand.) Die Gemeindevorstandsvorsteher und Rathhausmitglieder werden Montag den 13. d. M. 6 Uhr abends im Gemeinderathssaal des alten Rathhauses ihre Plenarsitzung abhalten. Die Gemeindevorstandsvorsteher der Bezirke der Gemeindevorstände der Josefstadt und Rindorf werden eingeladen.

(Lützfeldg. - Bezirksversammlung.) Mittwochs den 1. März findet in der Hofburg zum ersten Mal die Bezirksversammlung der Josefstadt statt. Die Bezirksversammlung wird mit einem Spezialitätenabend und Zuzug stattfinden. Die Einkünfte sollen dem Wohlfahrtsverein zufließen.

(Don. Sperrverweissal.) Sekundellig vor-
lassen die Gefangene Otto-Ullmann die
Station Wien und werden vom
8. Ullmann Regiment „Garnal der
Lanellen in Kaiser u. Kambary“ er-
folgt. Dieses neppringlich Dragoner-
Regiment falls folgende Infanterie
1718 Muskograt Landaubrög.
Tulzbay, 1726 f. M. Gefangene Tuffen-
Gofse, 1767 f. M. L. Graf Lalloni,
1773 f. M. Fürst Lobkowitz; im
Jahre 1779 wurde es in ein
Chevane legers-, 1798 in ein laiftes
Dragoner- und 1802 wieder in
ein Chevane legers- Regiment um-
gewandelt. 1803 war G. J. Kan.
Graf O' Rilly, 1832 f. M. L. Graf
Albanti de Poya, 1836 G. J. C. Kaiser
u. Herzog, 1846 Admiral Gefangene
Ferdinand Max Infanterie; 1851 als
Ullmann-Regiment formiert u.
fiel es 1864 Max I, Kaiser von
Mexico, 1868 G. J. C. Grafen H.
Giantin und 1887 der gegenwärt.
ligen Infanterie. Das Regiment,
welches Kraxofse Gayke trägt,
ergänzt sich aus dem Militär-
territorialbezirk Landau (H. Loge.)

(Hölling.) Übermorgen (Mittwoch)
um 11 Uhr früh wird in Drafer's
Localitäten, Landwaffer Gängelpath
1897 mit der Hölling der fernen
verantwortlich werdenden Mann
und der in Wien weilenden
Landau Verantwortlichen begonnen.

Die Wiener Fabriken werden für die
Regimenter Josef- und Carl's-
meister N. 4 und Gefangene von
Kuffen-Lobing-Gofse N. 84, für
die Soldjäger, die Kuffen-
Dragoner-Regiment N. 3 und
nach Eignung oder Dienst zur
Artillerie, für die Pionieren,
den Traincorps usw. oder der
Sanitätstruppe affectiert. Krieg
in der Landwehr-Regiment
N. 1 werden Einweisungen stattfinden.

(Gewaltthaten.) Bei der gestern (Don-
nerstag) in Fallner's Restauration abge-
haltener Gewaltthaten = Kämpfen,
läng werden fünf Krieger
zum Hofkammer = Hallenstrater, dem
Kaiser Ferdinand, Kaiser Karl,
Max, Rudolf und Maria für
zu Krieger = Mitglieder gewählt.

(Nein Kommunal.) Bürgermeister
Dr. Lingner hat sich vor einigen
Gemeinderatsitzungen von
140 ungenügenden Kommunalen
die Angelobung abgelehnt.

(Lozirkreisprüfungen.) Der
Lozirkreisprüfer von Oberling soll
Dienstag den 28. J. M. früh 5 Uhr,
jeweils von fünf bis am Samstag
den 4. März 5 Uhr nachmittags sitzen.

(Lozirkreis.) Die Majoritäten O. Lingner
soll zur Errichtung einer Kiste im
Kinderspital des Lozirkreis die
12.000 K. vorsetzen.

Minnas Bauhof.

Vifung vom 27. Februar.
Vorfitzender N. L. Dr. Münninger.
H. R. Luff beantragt im Au-
bol das Eigentum des Fr. Pauli,
des Marjorathen Deförbörner,
Hofstra 110, fief mit einer Deförbör-
fellung von nur 2.000 ft für den
zu drei Krafanzügen von einer
Rauheit abzutrennen Grund im
Amsmaße von 302 m² zu fcheiden
zu geben, wenn ein Leitlinie der
mit 16 m mit 12 m bestimmt
wird, anzuführen und ein Leit-
linie aufzuführen abzumachen.
(Aug.)

Ein Offert auf Verkauf der
Rauheit C. 3. 103 in Unter-Mündling
(fug. Deförbörner), von einer
zur Deförbörner der Gruppengaffe
benötigt wird, um die Gemeinde
im 30.000 ft wird wegen zu
foger Forderung abgelehnt.

H. R. Luff beantragt die große,
weite Auffaffung eines Lein-
factionenapparates mit Formelapp.
(Aug.)

für die im März d. J. abgefehr-
te Pfordenoffellung der V.
faction für Pfordenzins der R. R.
Landesratsschaftsgefälligkeit in Minn
werden 50 Ducaten als Frangant
der Stadt Minn bewilligt.

H. R. Luff beantragt im Aufsehen
der Bezirkskommission der Gafschacht
im Überführung von Gafschachtwasser
zum Waffon der Strafen keine
folge zu geben, die die Bewilli-
gung derartig der Aufsehen gewiff,
s die gleichen Muffe und der
Bezirk gewewicht und für den

ersten Bezirk allein ca. 12.000 hl
für einmütiges Waffon in die,
je ein gewonnen werden und
jeweil frifche als auf der Waffon
in den Papovio für folge
Waffonverwendung nicht anwei-
fen. (Aug.)

May einem Entwurf des H. R.
f. R. Münninger dem frangant
der firdlichen firdenwaffon
die f. R. 25 jährigen Dienst-
bilienus eine Frangant von
25 Ducaten zugewandt.

H. R. Tomola beantragt die Jozgal-
fufila 1. Bezirk Lautenpflanzgaffe 7,
Loblfogaffe 6 mit Rückficht auf den
f. R. 25 jährigen Dienst-
der Knaben- und Mädchenwolk,
fufila zu verbringieren und beide
Abteilungen in den Deförbörner,
Laut in der Lautenpflanzgaffe 7
wulegen. Mit der Leitung der
Knabenwolkfufila soll der
Oberlehrer der Mädchenwolkfufila
mit 16. Juli 1899 betraut werden.
Diese Angelagenheit ist dem Landes-
ratsschaft zur Genehmigung vor-
zulegen. (Aug.)

H. R. Dr. Münninger referiert
über die mit dem R. R. Tomola
abgefehrten f. R. 25 jährigen
waffen infolge des beabfichtigten
Christen des Palais des R. u. R.
Ministeriums der Aufsehen wolk-
wendig werden. Diefelben befehen
im Allgemeinem darin, dass die
Gemeinde Minn der anspingende
auf die Lautenpflanzgaffe zu den Ober-
wolkfufila u. die Entwurf eines
Rifalitäts zu der waffen f. R.
des Palais gegen den Minn den

glatz gepollat. Das Obere laßt
von der Gemeinde einen Pfand
schuldbetrag von 50.000 fl und
wird jenen Pfand von der
Gemeinde kauft und im
richtigen Sinne zur Strafe
ist, welche von der Qualität der
sammlichen Landbesitzer ist.
Dane wird für den Pfand
von der festgesetzten Linie
Linie zum Miethausgelde
erfüllt. Die Pfandbesitzer
sind geneigt.

(Ermahnungen.) Der Herrschaft ist
in seiner jährlichen Sitzung von
einem Rathe des D. L. Dr. Hain
erwogen worden u. z. im Jahre
des höchsten Herrschers zum
Adjunkten Jans Kraus, zum
Officiellen franz Nirosdy, zu
Occassionalen Ripart Richter und
Johann Minnar; im Jahre
des Leopoldens zum
Officiellen Leopold Esch und
Johann Esch, zu Occassionalen
Johann Majasofar, Maximilian
Fais, franz Weitzel, Johann
Gras und Ludwig Ullmann.
